



Amtsblatt

der Großen Kreisstadt **Görlitz**

17. April 2018
Nr. 4/27. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

-  Informationen aus dem Rathaus **S. 6**
-  Amtliche Bekanntmachungen..... **S. 10**
-  Wissenswertes aus dem städtischen Alltag **S. 17**
-  Vereine und Verbände **S. 26**
-  Termine..... **S. 31**

Außerdem in diesem Amtsblatt:

- 20 Jahre Europastadt Görlitz/Zgorzelec **S. 1 - 5**
- Auslobung des Bauherren-Preises..... **S. 7**
- Auszug aus den Statistischen Monatszahlen Februar **S. 9**
- Beschlüsse des Stadtrates vom 22.03.2018..... **S. 10**
- Stellenausschreibung Meister/in Gebäude- und Liegenschaftsleistungen **S. 11**
- Ehrenamtlich tätige/r Friedensrichter/in gesucht **S. 12**
- Weitere ehrenamtliche Schöffen gesucht **S. 15**



www.goerlitz.de

zertifiziert mit dem

European
energy award



Gemeinsam 20 Jahre Europastadt feiern

Auf zum Familienfest nach Görlitz/Zgorzelec!

Vor 20 Jahren – genau am 5. Mai 1998 – wurde die Europastadt Görlitz/Zgorzelec proklamiert. Diesen Anlass nehmen die Zwillingstädte dazu, um mit ihren Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu feiern. Das Fest wird am Samstag, dem 5. Mai 2018, um 14:00 Uhr durch die beiden Stadtoberhäupter Rafał Gronicz und Siegfried Deinege auf der Altstadtbrücke eröffnet. Ab 14:30 Uhr spielt das Swing Blues Orchester auf der Bühne an der Vierradenmühle. Um 16:00 Uhr treten die Tänzerinnen des Instanzstudios auf und zeigen einen Ausschnitt ihres Programms. Ab 16:30 Uhr

präsentiert das Bandprojekt „Banda Comunale – Banda Internazionale“ internationale Klänge. Die Görlitzer Band Appl'Juice lädt ab 18:30 Uhr die Europastädter zum Mittanzen und Swingen ein. Im Anschluss daran wird ein DJ für den musikalischen Ausklang sorgen. Das Programm für Kinder und Familien beinhaltet auf dem Gelände am Fuße der Altstadtbrücke eine bunte Vielfalt mit vielen schönen Überraschungen. Die Kleinen können sich schminken lassen und eine Riesenseifenblasen-Show erleben. Eine Puppentheatervorführung wird vor allem die jüngeren Gäs-

te in ihren Bann ziehen. Eine besondere Rolle spielt beim Familienfest anlässlich 20 Jahre Europastadt Görlitz-Zgorzelec der verbindende Fluss „Neiße“. Schlauchboote stehen dort für eine kleine Rundfahrt bereit. So können die Festbesucher auch auf diesem Wege zu den Stationen des Festes beidseits der Neiße gelangen. Auch haben jede Menge Görlitzer Vereine angekündigt, dieses Fest zu bereichern. Mitwirken werden unter anderem das Familienbüro, der Görlitzer BC Squirrels e. V., das Jugendkulturturzentrum Basta!, der Second attempt e. V., der Gusa e. V.

(Verein für grenzüberschreitende Vernetzung Sozialer Arbeit), der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., der Förderverein Stadthalle e. V., die Stadthallenstiftung und die Görlitzer Werkstätten. Wer sich gern noch mit einbringen möchte, kann telefonisch bzw. per E-Mail mit den Organisatoren (Telefon 03581 672413 oder presse@goerlitz.de) Kontakt aufnehmen.

Kulinarische Köstlichkeiten gibt es sowohl auf der deutschen als auch auf der polnischen Seite der Neiße. Neben frisch gezapftem Bier und erfrischenden Getränken sowie vielen Gaumenfreuden, wie Gegrilltem, geräucherter Forelle, Kaffee, Kuchen, Crêpes, Eis und Waffeln in Görlitz wird in Zgorzelec das Speisenangebot um internationale Gerichte ergänzt. Etwa 20 Foodtrucks bieten Kulinarisches aus unterschiedlichen Ländern an.

Auf der Zgorzelecer Bühne werden den ganzen Tag über DJs Musik unterschiedlichster Genres auflegen. An der Uferpromenade in Zgorzelec wird eine Freilichtausstellung zur Geschichte der Europastadt Görlitz-Zgorzelec zu besichtigen sein. Eine Spaß- und Spielzone für Kinder wird es am Bulwar Grecki geben.



Das Projekt wird gefördert durch den Kleinprojektfonds Interreg Polen Sachsen 2014 - 2020.

Programmänderungen sind vorbehalten. Aktuelle Informationen sind unter www.goerlitz.de nachzulesen.

Veranstalter: Stadt Görlitz

Partner: Miasto Zgorzelec

Zeit: 05.05.2018 von 14:00 bis 22:00 Uhr

Ort: polnische und deutsche Seite an der Altstadtbrücke

Das Jahr 2018 steht nach dem Bürger- und Familienfest im Frühling ganz im Zeichen des Jubiläums der Europastadt Görlitz/Zgorzelec. Ein Reigen an Terminen, Festen und Aktionen soll dabei den Bürgern der Schwesterstädte an der Neiße den Europagedanken und die gute Zusammenarbeit nahe bringen.

Terminankündigungen rund um das Jubiläum 20 Jahre Europastadt:

- 9. Mai: Gemeinsame Stadtratssitzung Görlitz/Zgorzelec im Kulturforum Görlitzer Synagoge
- Europawoche-Feierlichkeiten – u. a. mit der deutsch-polnischen Musikshow „Brassda“ am 12. Mai 2018 im Theater Görlitz oder einem Diskussionsforum im Schlesischen Museum am 15. Mai u. v. m.
- 15. - 20. Mai 2018 Neiße-Film-Festival
- Europamarathon am 3. Juni 2018
- 28. - 30. Juni 2018 ViaThea - Internationales Straßentheaterfestival
- 3. - 12. Juli 2018 Kinderstadt in Zgorzelec
- 24. - 26. August Altstadtfest Görlitz und Jakuby Zgorzelec
- 1. September – Europastadt-Schwimmfest im NEISSE-BAD
- Filmstudenten der Filmhochschule drehen Kurzfilme in Görlitz zur Thematik und präsentieren ihre Arbeiten im rollenden Kino



Einladung zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadträte von Görlitz und Zgorzele

In diesem Jahr begehen Görlitz und Zgorzelec ihr 20-jähriges Bestehen als **Europastadt Görlitz/Zgorzelec**. Aus diesem Anlass laden wir Sie sehr herzlich zur gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec, am **Mittwoch, dem 9. Mai 2018, um 16:30 Uhr in das Kulturforum Görlitzer Synagoge, Otto-Müller-Straße 3, 02826 Görlitz**, ein. Bereits um 16:00 Uhr erfolgt das Treffen der Stadträte auf der Altstadtbrücke.

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister
der Stadt Görlitz

Zofia Barczyk
Vorsitzende des Stadtrates
der Stadt Zgorzelec

Auszug aus dem Programm:

- | | |
|-----------|---|
| 16:00 Uhr | Treffen der Stadträte auf der Altstadtbrücke mit anschließender Fahrt zum Kulturforum Görlitzer Synagoge |
| 16:30 Uhr | Beginn der gemeinsamen Stadtratssitzung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec mit Verleihung des Ehrentitels „Für die Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“ und weiteren Programmpunkten |
| 18:30 Uhr | Stehempfang mit musikalischer Umrahmung der Band „Swing Time“ |

Um Anmeldung unter presse@goerlitz.de bis zum 27. April wird gebeten.



Görlitz und Zgorzelec gestalten gemeinsam ihre europäische Zukunft

von Ulf Großmann

Die Stadt Görlitz ist aufgrund ihrer Lage an der mittelalterlichen, europäischen Handelsstraße „via regia“ entstanden und bereits in der Frühen Neuzeit zu einer unvergleichlichen Blüte als Handelsplatz und Gewerbezentrum aufgestiegen. Mit über 9000 Einwohnern zählte sie zu den großen deutschen Städten. Die Händler und Geschäftsleute unterhielten u. a. Kontakte bis in die Ukraine, nach Polen, Böhmen, Ungarn und Italien, nach Belgien und Frankreich und natürlich zu vielen deutschen Städten.

Die 3. Sächsische Landesausstellung, die im Jahr 2011 in Görlitz stattfand, hat dazu der Öffentlichkeit viele neue Erkenntnisse präsentiert. Bereits in der Frühzeit und besonders nach der Reformation herrschte ein weltoffener und toleranter Geist in dieser Stadt. In der Folge des Prager Friedens 1635 wurde die Oberlausitz und damit auch Görlitz dem Kurfürstentum Sachsen zugeordnet und zu einer mittleren Provinzstadt. Mit der Zusprechung der Oberlausitz an das Königreich Preußen auf dem Wiener Kongress 1815 und der Zuordnung zur Provinz Schlesien erfuhr die Stadt nach einer schwierigen Umstellungsphase einen enormen Aufschwung. Die entstandene Textilindustrie, der Waggon- und der Maschinenbau, die optische und die Lebensmittelindustrie wurden zu strukturbestimmenden Wirtschaftszweigen, die schnell weit über die Grenzen der Region und des Landes an Bedeutung gewannen. Görlitz fand nach und nach wieder den Anschluss an Europa. Mit den Grenzfestlegungen nach dem Zweiten Weltkrieg, auf die sich die Siegermächte im Potsdamer Abkommen einigten, rückte Görlitz erneut in das Licht europäischer Aufmerksamkeit. Die Lausitzer Neiße wurde zum Grenzfluss zwischen der Sowjetischen Besatzungszone und der Volksrepublik Polen. Damit wurde Görlitz geteilt, die Deutschen östlicher der Neiße vertrieben und viele Menschen aus Ostpolen in die neu gebildete polnische Stadt Zgorzelec umgesiedelt. Beispielhaft wurden Görlitz und Zgorzelec zu Schicksalsorten der europäischen Nachkriegsgeschichte. Umso folgerichtiger und wichtiger war es nach dem Fall des Eisernen Vorhangs in Europa 1989/90, dass die beiden Städte nach jahrelanger Trennung und Sprachlosigkeit unverzüglich Kontakt aufnahmen und über eine gemeinsame Zukunft ins Gespräch kamen. Görlitz war mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland am 3. Oktober 1990 auch quasi über Nacht dem Gebiet der Europäischen Union zugehörig. Polen sollte noch einen längeren Weg bis zu einer EU-Mitgliedschaft vor sich haben. Es zeigten sich die Ungleichheiten in der europäischen Geschichte und die Ungleichzeitigkeiten gesellschaftlicher Entwicklungen selten so deutlich wie in Görlitz und Zgorzelec.

1991 wurde die Städtepartnerschaft aus dem Jahr 1980 auf freiwillig – demokratischer Grundlage erneuert. Um grenzüberschreitend ins Gespräch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie das Überbrücken von Gegensätzen, über Verständigung und Aussöhnung, über Entwicklungsstrategien und gemeinsame Vorhaben zu sprechen, wurde 1995 die Gemeinsame Koordinierungskommission Görlitz/Zgorzelec ins Leben gerufen. Die Zusammenarbeit auf der Ebene der Bürgermeister wurde vor allem auch deshalb vereinbart, weil es dringend notwendig war, gemeinsam in Deutschland und in Polen sowie in Europa, auf die speziellen Probleme der geteilten Stadt und der beiden Grenzstädte hinzuweisen. Damit verbunden war auch der Start für die gemeinsamen Sitzungen der Stadträte von Görlitz und Zgorzelec. Die erste dieser Sitzungen fand 1996 statt. Bis heute tagen die Stadtoberhäupter und die Stadträte regelmäßig miteinander und beraten über stadtpolitische und grenzüberschreitende Fragen.

Ein erstes Ziel der Arbeit der Koordinierungskommission- und durchaus ein Höhepunkt der Zusammenarbeit der beiden Städte -



Ulf Großmann (rechts im Bild) am 5. Mai 1998 beim Festakt der Proklamation der Europastadt Görlitz/Zgorzelec im großen Sitzungssaal des Rathauses
hinten: Sylwia Makowska, Dolmetscherin
links im Bild: Feliks Sawicki, damaliger Bürgermeister der Stadt Zgorzelec und Andrzej Zuber ehemaliger Vorsitzender des Stadtrates Zgorzelec

war die *Proklamation der Europastadt Görlitz-Zgorzelec* am damaligen Europatag, dem 5. Mai 1998.

Im Beisein von Vertretern der polnischen und deutschen Regierungen, der Wojewodschaft und des Freistaates Sachsen fand der Festakt der Städte im Rathaus der Stadt Görlitz statt. In der Folge kamen auf die Koordinierungskommission neue Aufgaben zu. Sie repräsentierte u. a. die ständigen Kontakte zwischen den Stadtverwaltungen Görlitz und Zgorzelec, erarbeitete die Grundlagen für Festlegung strategischer Leitlinien für die Zusammenarbeit, war mit der Klärung von Standpunkten zu europapolitischen Fragen betraut, sorgte für die Abstimmung zu bzw. Klärung von aktuellen Problemen. Dazu wurden fünf Facharbeitsgruppen eingerichtet, bei denen sich die jeweiligen Fachleute aus den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Sicherheit, Kultur, Stadtplanung, Bildung, Tourismus, Gesundheit, Soziales, Umwelt und Sport trafen. Es entstanden viele Projekte, die teilweise von Hochschulen, Universitäten, Wirtschafts- und Kulturverbänden angeregt und unterstützt wurden. Die Initiative zur Gründung der Europastadt hatte auch ihre Wirkung nach außen nicht verfehlt. Man sprach wieder über Görlitz und Zgorzelec in beiden Ländern und auf internationaler Ebene, führte Regierungstreffen und internationale Fachtagungen in der Europastadt durch, untersuchte politische, historische, gesellschaftliche Zusammenhänge in Studien, Doktor- und Diplomarbeiten und begleitete auch finanziell das „Brückenbauen“ über die Neiße mit EU-, Bundes- und Landesmitteln. Ein ganz wichtiger Brückenbau war die Wiederrichtung der 1945 zerstörten Altstadtbrücke, die 2004 ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Auch wurde der Beitritt Polens zur Europäischen Union am 1. Mai 2004 und der Wegfall der Grenzkontrollen zwischen Deutschland und Polen auf der Grundlage des Schengener Abkommens zum 21.12.2007 nicht nur in der Europastadt begleitet, sondern auch gebührend gefeiert. Zweifellos war die gemeinsame Bewerbung um die Ausrichtung der Veranstaltung *Kulturhauptstadt Europas 2010*, bei der sich die Europastadt als Laboratorium für das friedliche Miteinander und das Zusammenwachsen in Europa mit den Mitteln von Kunst, Kultur und Bildung präsentieren wollte, ein essenzieller Beitrag auf dem Weg zu einer neuen Gemeinsamkeit.



Vieles hat sich in den letzten 20 Jahren in diesem Sinne positiv verändert, vieles ist zur Selbstverständlichkeit geworden und so manches ist noch zu tun. Die europäische Dimension der Stadt Görlitz hat eine jahrhundertlange Geschichte. Mit der Proklamation der Europastadt Görlitz-Zgorzelec vor 20 Jahren ist ein nach innen und außen gemeinsames, sicht- und fruchtbares Format der Zusammenarbeit gefunden worden und kann für die

Menschen diesseits und jenseits der Neiße ein Garant für eine gute Zukunft sein.

Diesen Gastbeitrag verfasste Ulf Großmann. Von 1994 bis 2008 setzte er sich als Erster Bürgermeister für Kultur, Bildung, Sport, Jugend, Soziales und Tourismus für die deutsch-polnische Zusammenarbeit in Görlitz/Zgorzelec ein.

(Foto: Pressearchiv)

Meilensteine aus „20 Jahre Europastadt Görlitz/Zgorzelec“

Europawoche in Görlitz - 2. bis 9. Mai 1998

Höhepunkt der Europawoche im Jahr 1998 war die Proklamation der Europastadt Görlitz/Zgorzelec am 5. Mai 1998 im großen Sitzungssaal des Görlitzer Rathauses.

„Die Zwillingsstädte Görlitz und Zgorzelec an der Außengrenze der Europäischen Union, aber im Zentrum von Europa, haben eine besondere Aufgabe bei der Gestaltung eines vereinigten Europas. Mit ihrer gelebten Partnerschaft wollen beide Städte ein Zeichen für die zunehmende Bedeutung eines vereinigten Europas der Regionen setzen. Europa ist die Zukunft unserer Städte. Hieraus leiten beide Städte für sich das gemeinsame Ziel ab, sich im Rahmen einer immer engeren Zusammenarbeit zu einer EUROPASTADT zu entwickeln. Die Grundsätze werden durch das beschlossene Strukturkonzept geregelt.“, so heißt es in der Proklamation vom 5. Mai 1998. In einem Strukturkonzept wurden Projekte und Ziele für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit festgeschrieben.

Beschluss der gemeinsamen Sitzung der Stadträte vom 7. Mai 1999

Dieser Beschluss war ein bedeutender Grundstein für das Zusammenwachsen der deutsch-polnischen Zwillingsstadt: „Wir, die Stadträte der EUROPASTADT Görlitz/Zgorzelec, ersuchen die Regierungen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland um eine Intensivierung und Beschleunigung der Verhandlungen beim Bauverfahren des polnisch-deutschen Symbols – der Altstadtbrücke, der Brücke die direkt die historischen Stadtzentren beider Städte verbindet.“

Eine weitere Absichtserklärung folgte im Jahr 2000, in der eine Reihe weiterer gemeinsamer Projekte und Maßnahmen fixiert wurden.

Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2010

Im März 2001 beschloss die Stadt Görlitz, sich als Kulturhauptstadt Europas 2010 zu bewerben und das Zusammenwachsen Europas im Mikrokosmos Europastadt Görlitz/Zgorzelec in den Mittelpunkt der Bewerbung zu stellen. Zgorzelec bekräftigte wenige Wochen später mit einem eigenen Beschluss diese Absicht. Die Kulturhauptstadt-Bewerbung demonstrierte modellhaft europäisches Zusammenwachsen an der Nahtstelle zwischen Ost und West. Ein Vertrag über die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Städten Görlitz und Zgorzelec wurde am 29. April 2004 unterzeichnet.



Die Eröffnung der neuen Altstadtbrücke feierten 2004 die Europastädter gemeinsam. Zahlreiche Medien begleiteten das Fest.

Aufnahme Polens in die Europäische Union im Jahr 2004

Am 1. Mai 2004 feierten tausende Europastädter die Aufnahme Polens in die Europäische Union. Gemeinsam erlebten sie den historischen Moment der EU-Erweiterung um Mitternacht auf der Stadtbrücke und trafen sich dort einige Stunden später zum gemeinsamen Europafrühstück.



Eine lange Tafel anlässlich des EU-Beitritts 2004 Polens vereinte die Görlitzer/-innen und Zgorzelecer/-innen auf der Stadtbrücke.

Wiedererrichtung der Altstadtbrücke Görlitz - Zgorzelec

Bürgerinnen und Bürger verfolgten seit Mai 2003 interessiert den Bauablauf. Im August 2004 zum Altstadtfest gab es eine „Vorpremiere“ der Inbetriebnahme der Altstadtbrücke.

Viele tausende Menschen überquerten die Brücke und zeigten ihr Interesse an der Verbundenheit der Bewohner/-innen dies- und jenseits der Neiße. Die feierliche Einweihung der Altstadtbrücke fand am 20. Oktober 2004 statt.

Städtische Gesellschaft erhält den Namen Europastadt Görlitz Zgorzelec GmbH

Im Herbst 2006 beschloss der Görlitzer Stadtrat die Umstrukturierung und Umbenennung der Görlitz - Tourismus & Marketinggesellschaft mbH in „Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH für Wirtschaftsentwicklung, Stadtmarketing und Tourismus“, kurz „Europastadt GmbH“. Im Jahr 2007 nahm die Europastadt GmbH ihre Arbeit auf.

Freistaat Sachsen verleiht Auszeichnung „Europaschule in Sachsen“ an das Augustum-Annen-Gymnasium

Das Görlitzer Augustum-Annen-Gymnasium erhielt im Herbst 2010 die Auszeichnung „Europaschule Sachsens“ als eine der ersten Schulen im Freistaat.

Bereits seit 2005 lernen an der Schule polnische und deutsche Schüler/-innen erfolgreich gemeinsam. Der binationale-bilinguale Bildungsgang, internationale Projekte, Kooperationen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur sowie das Ganztagesangebot füllen den Titel „Europaschule in Sachsen“ mit Leben.

Europastadt Görlitz/Zgorzelec feiert gemeinsam 10 Jahre EU-Beitritt Polens

Viele Görlitzer und Zgorzelecer sowie Gäste, darunter Persön-



lichkeiten aus Politik, Kultur, Kirche, Wirtschaft und aus dem südlichsten Zipfel, der Gemeinde Oberstdorf, feierten am 1. Mai 2014 das Jubiläum „10 Jahre Beitritt Polens in die Europäische Union“. Die Eröffnung des Festes fand auf der Altstadtbrücke statt.

Brückenpark-Projekt für die Europastadt

Im Jahr 2013 beschlossen die Stadträte von Görlitz und Zgorzelec das Brückenpark-Projekt. Mit einer Europäischen Förderung im Kooperationsprogramm INTERREG Polen – Sachsen 2014 – 2020 wird gegenwärtig eine grenzübergreifende Grünverbindung verwirklicht. Projektstart war Anfang 2017.

Zahlreiche gemeinsame Projekte wurden im Laufe der Jahre entwickelt. Der deutsch-polnische Kindergarten, binationale, bilinguale Schulprojekte, verbindende Sport- und Kulturereignisse sowie unzählige Kontakte bis weit in den privaten Bereich kennzeichnen das tägliche Miteinander. Die Stadtoberrhäupter von Görlitz und Zgorzelec treffen sich regelmäßig, um über aktuelle Themen zu sprechen. Bei den monatlich stattfindenden Treffen der Koordinierungskommission, bestehend aus Görlitzer und Zgorzeleer Verwaltungsmitarbeitern, wird über gemeinsame Pläne und die Zusammenarbeit in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec beraten und diskutiert.



Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Bürgermeister Rafał Gronicz unterzeichneten 2014 das Übereinkommen zum deutsch-polnischen Projekt „Neißeufer“.



Gemeinsame Stadtratssitzungen im festlichen Rahmen setzen ein Zeichen der Verbundenheit. v. l.: Rafał Gronicz, Hanna Ilnicka, Siegfried Deinege, Zofia Barczyk, Dr. Michael Wieler, Kazimierz Walotka, Waldemar Woźniak.

Jedes Jahr im Mai während der Europawoche treffen sich Stadträte der Europastadt Görlitz/Zgorzelec zu einer gemeinsamen Stadtratssitzung. Während dieser Sitzung erfolgt die Verleihung des Ehrentitels „Für Verdienste um die Europastadt Görlitz/Zgorzelec“. Der Ehrentitel wird an Personen, Organisationen, Institutionen, Selbsthilfegruppen oder Vereine mit Wirkungskreis in der Europastadt Görlitz/Zgorzelec verliehen, die sich in besonderem Maße um die Europastadt, deren Entwicklung, Popularisierung und Wissensvermittlung über deren Geschichte verdient gemacht haben.

Bisherige Preisträger sind

- 2017 - Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften e. V. und Dom Kultury
- 2016 - Prof. Dr. Willi Xylander und Nikolaos Rusketos
- 2015 - Verein Oberlausitzer Bergleute e. V. und Interclub Femina
- 2014 - Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ sowie Kinga Hartmann-Wóycicka
- 2013 - Volkshochschule Görlitz und Marie Skłodowska-Curie-Grundschule Nr. 5 Zgorzelec
- 2012 - Europamarathon Görlitz/Zgorzelec e. V. und Professor Zbigniew Sliwinski
- 2011 - Musikschule „Johann Adam-Hiller“ und Staatliche Musikschule „Feliks Nowowiejski“ Zgorzelec
- 2010 - Vorstand des Fördervereins Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V., Prof. Dr. Matthias Krick, und der Zgorzeleer Prof. Roman Zglobicki
- 2009 - ehemaliger Bürgermeister Ulf Großmann und polnischer Preisträger Jozef Marcinow
- 2008 - Dr. Albrecht Goetze und der Leiter des deutsch-polnischen Mandolinenorchesters, Tadeusz Grudzinski
- 2007 - Schweizer Publizist und Fotograf Michael Guggenheimer und die Zgorzeleer Bürgerin Hanna Majewska
- 2006 - Görlitzer Grundschule am Fischmarkt sowie der Zgorzeleer Verein Polskie Stowarzyszenie Euroopera
- 2005 - Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Prof. Dr. Rolf Karbaum und der Bürgermeister der Stadt Zgorzelec, Mirosław Fiedorowicz

Die Begründungen und weitergehende Informationen sind auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de/Preisträger_Ehrentitel_Fuer_Verdienste_um_die_Europastadt_Goerlitz_Zgorzelec.html nachzulesen.

(Fotos: Pessearchiv)

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:



Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Wulf Stibenz
Redaktion: Silvia Gerlach
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz
Tel. 0 35 81 / 67-12 34, Fax 0 35 81 / 67 14 41
Internet: <http://www.goerlitz.de>
E-Mail: presse@goerlitz.de



Titelbild: Europastadt Görlitz/Zgorzelec, Foto: Friedemann Dreßler

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil/Beilagen ist:

LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10,
 04916 Herzberg/E., Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg, Tel. 0 35 35 / 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8.500 Exemplare

nächste Ausgabe erscheint am: 15.05.2018

nächster Redaktionsschluss am: 27.04.2018

Erscheinungsweise: 1-mal im Monat

Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.
 Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz in Papierform zum Abpreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.



AG Historische Städte: Görlitz ist deutsches Vorzeigeprojekt

Informationen zur Auslo- bung des Bauherren-Preises 2018

Görlitz hat sich erfolgreich als Gastgeberin der Arbeits- gemeinschaft Historische Städte präsentiert.

Die derzeitige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft und Lübecker Bausenatorin Joanna Glogau betonte am 13. März 2018 bei der Abschluss-Presskonferenz: „Görlitz ist ja immer eine Reise wert, aber ich war von den vorgestellten Projekten in diesem Jahr sehr beeindruckt.“ Die Stadt Görlitz wirkt seit 1991 gemeinsam mit den Städten Bamberg, Lübeck, Meißen, Regensburg und Stralsund in der Arbeitsgemeinschaft der Historischen Städte mit und führt einen Erfahrungsaustausch zum Umgang mit Kulturdenkmalen und zur Projekten der Stadtentwicklung. Insbesondere das Großprojekt der Sanierung und Neubelebung des ehemaligen Waggonbaugeländes Werk I/Furnierhalle hat die Tagungsteilnehmer begeistert. „Görlitz ist deutschlandweit Vorreiter, weil die künftigen Nutzer von Anfang an in die Planungen und strategische Ausrichtung einbezogen worden sind“, so Joanna Glogau. Vor Ort habe

man sich von dem Potenzial des künftigen Jugend- und sozio-kulturellen Zentrums überzeugt, mit dem Betreiberverein Second Attempt und den Bauplanern das Gelände besichtigt. Zurzeit laufen hier die Vorbereitungen für die Sanierung, welche im April beginnen soll. Fertiggestellt werden soll das Zentrum 2019. Die AG-Vorsitzende sehe vor allem die Art und Weise der Projektumsetzung in Görlitz als sehr gelungen an.

Der Görlitzer Bürgermeister Dr. Michael Wieler betonte nach der Tagung vor Pressevertretern die Bedeutung des Objekts: „Es ist nicht nur das inhaltliche Potenzial, welches mit diesem zentralen Zentrum erschlossen wird – es geht auch um die Revitalisierung eines Gebäudekomplexes mit einzigartiger Kurvatur in der Einflugschneise von Görlitz.“ Weil andere Gebäude auf dem Areal ebenfalls saniert und neu genutzt werden – Dr. Michael Wieler erwähnte hier die Planungen der Rewe-Gruppe, ein Gebäude als Supermarkt umzubauen – werde der dicht besiedelte zentrumsnahe Stadtteil deutlich aufgewertet.

Das Bamberger AG-Mitglied Wolfgang Metzner, 3. Bürgermeister in Bamberg, lobte die Görlitzer Projekte ebenfalls. Ne-

ben dem Werk I Projekt sehe er viel Potenzial in der Kreativwirtschaft der östlichsten Stadt Deutschlands. Ein Besuch der Jakobpassage habe diesen Eindruck nachhaltig bestätigt. Die Schönheit der Stadt Görlitz mit Blick auf die Historische Altstadt ist den Tagungsteilnehmern schon lange bekannt. Seit Anfang der 1990er Jahre sind in die Sanierung von Görlitz über eine Milliarde Euro öffentliche und private Mittel geflossen. In der Innenstadt liegt der Sanierungsstand bei rund 90 Prozent. Die östlichen Gründerzeitgebiete können mit einem Sanierungsstand von rund 65 Prozent aufwarten. Doch es gibt auch andere Stadtgebiete: Das westliche Gründerzeitviertel um Bahnhofstraße, Brautwiesen- und Rauschwalder Straße ist zu gut 50 Prozent unsaniert.

Hier konzentrieren sich auch die Folgen ausbleibender Erhaltungsmaßnahmen.

Dr. Michael Wieler dazu: „Görlitz hat nach der Wende viele Einwohner verloren – die Sanierung von Häusern bringt wirtschaftlich aber nur etwas, wenn sie als Wohnraum genutzt werden können“. Er betonte in der AG Historischer Städte auch, dass darüber gesprochen werden müsse, ob die Sicherung der

Bausubstanz langfristig und stadtplanerisch die bessere Alternative zum Abriss darstelle. Denn eine Baulücke in einem komplexen Straßenzug sei architektonisch im Nachgang schwieriger zu gestalten. Welche Wege Görlitz da in Zukunft gehen könne, hänge laut Dr. Wieler auch von den Konditionen der Fördergebiete durch den Freistaat Sachsen ab. Hier gebe es Regelungsbedarf, der diskutiert werden müsse.

Ohne die privaten Investoren ist Sanierung aber ohnehin undenkbar. Deshalb ist bei der AG-Sitzung der nunmehr 6. öffentliche Bauherren-Wettbewerb gestartet worden, durch welchen hervorragende Sanierungen oder Neubauten in den historischen Stadtteilen der Mitgliedsstädte ausgezeichnet und bekannt gemacht werden sollen.

Weiterhin wird es einen Bericht über den Schulwettbewerb 2018 geben. Bausenatorin Joanna Glogau hat bei Eigentümern darum geworben, sich bis zum 29.06.2018 an dem Wettbewerb zu beteiligen. Als Preisgeld winken 1.500 Euro. Parallel dazu führt die AG einen Schülerwettbewerb durch, der vor den Sommerferien abgeschlossen sein soll.

Nachwahl im Bürgerrat Innenstadt Ost

Der Bürgerrat Innenstadt Ost lädt zur Stammtischsitzung am Dienstag, dem 08.05.2018, um 20:00 Uhr in die Pizzeria La Galleria, Straßburgpassage, ein.

Wichtiges Thema an diesem Abend ist auch die Nachwahl einer weiteren Kandidatin als Bürgerrätin. Alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Beteiligungsraum Innenstadt Ost sind herzlich

eingeladen, an der Stammtischsitzung teilzunehmen und die Nachwahl mit ihrer Stimme zu unterstützen.



Lärmaktionsplan 2018

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 07.03.2018 erfolgte eine öffentliche Berichterstattung zum Umsetzungsstand des Lärmaktionsplanes 2013 sowie zur Vorgehensweise in Bezug auf die Aufstellung des Lärmaktionsplanes 2018. Vor dem Hintergrund, dass das innerstädtische Hauptstraßennetz im Rahmen der Lärmkartierung 2017 nicht neu kartiert wurde und auch keine gravierende Verschlechterung der Lärmsituation bzw. keine erhebliche Erhöhung der Betroffenzahlen vorliegen, soll der Maßnahmenplan des Lärmaktionsplanes 2013 bis zur nächsten turnusmäßigen Überprüfung im Jahr 2022/23 seine Gültigkeit

behalten. Eine entsprechende Bestätigung des Stadtrates ist für Mai/Juni 2018 beabsichtigt. Sollten Hinweise zur Lärmaktionsplanung bzw. Einwände zur Vorgehensweise bestehen, sind diese bis 30.04.2018 schriftlich an stadtentwicklung@goerlitz.de zu richten.

Eine Befassung mit den Kartierungsergebnissen der Bundesautobahn A 4 ist nicht beabsichtigt, da von Seiten des zuständigen Landesamtes für Straßenbau und Verkehr bereits eine Maßnahme zur Lärmvorsorge in Planung ist. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt hier im Zuge des Planfeststellungsverfahrens per Auslegung.





Die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte lobt zum sechsten Mal einen Bauherren-Preis aus für

„Hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten“



Ziel der Auslobung ist es, die Möglichkeiten einer qualitätsvollen Weiterentwicklung historischer Stadtkerne aufzuzeigen.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind private Bauherren sowie öffentliche und private Institutionen, die im Zeitraum **2014 - 2018** im Bereich des historischen Stadtkerns eines der Mitgliedsstädte eine Gebäudesanierung durchgeführt oder einen Neubau errichtet haben. Die Maßnahmen müssen bei Anmeldung abgeschlossen sein. Pro Einsender sind max. zwei Arbeiten zugelassen. Vorschläge sind bis zum **29. Juni 2018** (12:00 Uhr) digital einzureichen.

Einzureichende Unterlagen

Für die Teilnahme am Bauherrenpreis 2018 ist ein Poster im Format DIN A1 in dem von der AG vorgegeben Layout (wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt) einzureichen. Mit Hilfe von Plänen, Fotos und Illustrationen sowie textlichen/graphischen Ergänzungen soll die Maßnahme anschaulich dargestellt werden. Wünschenswert wären Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Fotos der Außenansichten bzw. eine Darstellung, die die Beziehung zum Umfeld erkennen lässt sowie eine kurze Erläuterung des Vorhabens mit

Angaben zur Nutzung (vorher/nachher), persönlichem Engagement etc.

Für jeden Wettbewerbsbeitrag ist nur ein Poster zulässig. Das Poster ist digital als pdf-Datei zur Verfügung zu stellen. Der Teilnahmebogen (wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt) ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben in Papierform an die Abgabeadresse einzureichen.

Abgabeadresse

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Stadtentwicklung
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz
E-Mail: stadtentwicklung@goerlitz.de (nicht für Teilnahmebogen)

Rückfragen bitte an:

Herrn Marek Popielarz
Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Stadtentwicklung
Hugo-Keller-Straße 14
02826 Görlitz
Telefon: 03581 672633
E-Mail: m.popielarz@goerlitz.de

Bewertungskriterien

Maßgeblich für die Bewertung ist der Gesamteindruck des eingereichten Projektes im Hinblick auf die Vorbildwirkung für das Bauen im historischen Stadtkern. Dabei finden insbesondere folgende Kriterien besondere Berücksichtigung:

- Engagement des Bauherren
- Beitrag zur funktionalen Stärkung des historischen Stadtkerns
- architektonische oder bautechnische Lösung
- Einfügung in die Gebietsstruktur und stadträumliche Relevanz
- innovative Eigentümer-/Nutzer- oder Realisierungsmodelle

Preise

Als Preisgeld stehen für jede Stadt 1.500,00 Euro zur Verfügung. Die Preisträger erhalten neben dem Preisgeld eine Bronzeplakette der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte, die gut sichtbar außen am Gebäude angebracht werden soll. Jeder Preisträger erhält außerdem eine Urkunde. Öffentliche Institutionen erhalten nur die Urkunde und die Plakette. Neben einem Preisgeld können Anerkennungspreise (ohne Preisgeld) vergeben werden.

Verfahren

Jede Mitgliedsstadt bildet eine örtliche Jury. Diese wählt aus den eingereichten Beiträgen drei Objekte aus, die am Gesamtwettbewerbsverfahren der AG teilnehmen. Die Jury des Gesamtwettbewerbsverfahrens besteht aus

den OberbürgermeisterInnen der sechs Mitgliedsstädte, den zuständigen DezernentInnen oder von Ihnen bevollmächtigten VertreterInnen.

Die Sitzung dieser Jury findet im Rahmen der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte am **23. November 2018** in Lübeck statt. Die Mitgliedsstädte informieren anschließend die jeweiligen TeilnehmerInnen über die Ergebnisse. Die Preisverleihung selbst erfolgt in der jeweiligen Stadt.

Die TeilnehmerInnen erklären sich mit der Veröffentlichung der eingereichten Poster in der örtlichen Presse und auf der Homepage der AG Historische Städte und der sechs Mitgliedsstädte sowie der namentlichen Nennung der Bauherren und ArchitektInnen einverstanden. Die Bildrechte der eingereichten Fotos sind im Rahmen der o. g. Veröffentlichung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Hinweis: Der Teilnahmebogen zum Wettbewerb ist unter https://www.goerlitz.de/Stadtplanung_Entwicklung.html abrufbar.

Einstellung Dienstbetrieb in der Stadtverwaltung am 11. Mai

Am 11. Mai, dem Tag nach Himmelfahrt, ist in der Stadtverwaltung der Dienstbetrieb bis auf wenige Ausnahmen eingestellt.

Es haben an diesem Freitag folgende städtische Einrichtungen zu folgenden Zeiten geöffnet:

- die Friedhofsverwaltung von 09:00 bis 12:00 Uhr
- die Stadtbibliothek von 10:00 bis 19:00 Uhr
- Standesamt Anzeige Sterbefälle von 09:00 – 11:00 Uhr, Eheschließungen werden wie angemeldet vom

Standesamt durchgeführt. Der Einsatzdienst der Feuerwehr ist wie gewohnt abgesichert.

- Auch an Feiertagen gelten für die Häuser des Kulturhistorischen Museums die regulären Öffnungszeiten

ten (ab 29. März): Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr, Freitag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr, zusätzlich: Pfingstmontag 21. Mai 2018, 10:00 bis 17:00 Uhr

Eingeschränkte Erreichbarkeit der Ämter wegen Personalversammlung

Am Mittwoch, dem 25. April, findet am Vormittag die jährliche

Personalversammlung der Stadtverwaltung Görlitz statt. Dadurch

ist bis in die Mittagsstunden der Dienstbetrieb eingeschränkt. Die

Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis gebeten.

Beste Wettbewerbsbeiträge in der Jägerkaserne zu sehen

Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge für die Erweiterung des Landratsamtes im Quartier Bahnhofstraße, Berliner Straße, Salomonstraße

Die Pläne und Modelle der drei Preisträger und der zwei Anerkennungen können im Flur des

Erdgeschosses, des westlichen Flügels der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14 vom 16.04. bis

11.05.2018 zu den Öffnungszeiten angesehen werden.

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für Stadtentwicklung

OB Deinege fordert weitere Verhandlungen mit Bombardier

Nach den Verhandlungen der Arbeitnehmervertreter mit dem Bombardier-Konzern steht fest: Der Bombardier-Standort Görlitz bleibt erhalten. Allerdings hat sich der Zugerhersteller Bombardier mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft IG Metall auch auf den Abbau von 2.200 Stellen in Deutschland geeinigt. Nur 800 Arbeitsplätze seien in Görlitz nach den Verhandlungen gesichert.

„Dieses Ergebnis ist mit Blick auf die Zukunft des Görlitzer Werkes wahrlich kein Anlass zur Freude“, sagt Oberbürgermeister Siegfried Deinege (parteilos). Denn dieses Konzept beinhalte die Verlagerung der ICX-Zugproduktion ins polnische Wrocław. „In Görlitz verbleibt ein Restwerk, um an-

dere Aufträge abzarbeiten – ein echtes Zukunftskonzept sieht anders aus“, so Deinege.

Dass der Konzern genau diese Strategie verfolge, zeige sich bei der Kündigung von Leiharbeitern und dem initiierten Freiwilligenprogramm, um Personal kostengünstig zu reduzieren. Deinege kritisiert, dass diese Auslagerungsstrategie verfolgt wird, obwohl die Auftraggeber des Bombardier-Großauftrags mit der Deutschen Bahn und Siemens deutsche Unternehmen seien.

Hier müsste auch Verantwortung für den Standort Görlitz übernommen werden – und Druck auf Bombardier-Transportation ausgeübt werden.

Als Scheinargument bezeichnet Siegfried Deinege die Ankündigung, dass der Standort Görlitz für acht Millionen Euro modernisiert werde – und den Wagenrohbau inklusive der Wagenkästen von Straßenbahnen fertigen soll. „Wir reden hier über Investitionen in Anlagen, die zur Realisierung der bestehenden Aufträge längst überfällig waren. Das ist keine strategische Investition in ein Kompetenzzentrum mit entsprechenden Entwicklungs- und Technologiekapazitäten für Görlitz. Denn gleichzeitig wurden in Polen ca. 40 Millionen Euro eingesetzt, um die Hochtechnologieproduktion im Laserschweißen aufzubauen – und damit die Produktion der ICX-Fahrzeuge vom deutschen

Standort Görlitz zu übernehmen“, so Deinege.

Der Görlitzer Oberbürgermeister mahnt Politik, Gewerkschaften und Betriebsräte an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Zurzeit ist Görlitz das einzige Bombardier-Werk, das seit Jahren eine hohe Auslastung aufweist und unter anderem mit der Hochtechnologie des Stahl-Laser-Schweißens die Marktführerschaft innehat.

Ohne dieses Knowhow bleibe für Görlitz nur eine ‚verlängerte Werkbank‘, die schnell und einfach zu verkaufen wäre. Deinege: „Das ist nicht hinnehmbar. Das bringt in Görlitz hunderte von Mitarbeitern um ihre berufliche Existenz.“

Andreas Trillmich wird neuer Geschäftsführer der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH



Die Gesellschafterversammlung der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH hat am 7. März 2018

Herrn Andreas Trillmich als neuen Geschäftsführer bestellt.

Die Besetzung der Stelle als Geschäftsführer des neuen ÖPNV-Unternehmens, welches ab dem 1. Januar 2019 in der Stadt Görlitz den Bus- und Straßenbahnverkehr für die kommenden zehn Jahre verantworten wird, war im Dezember 2017 öffentlich ausgeschrieben worden. Innerhalb der Bewerbungsfrist sind eine ganze Reihe sehr beachtenswerter Bewerbungen eingegangen. Nachdem eine Vorauswahl geeigneter Bewerber durch Vertreter der Fraktionen des Stadtrates erfolgte, wurden drei Bewerber zu Vorstellungsgesprächen geladen. Eine aus den Gesellschaftervertretern der Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH und Vertretern der Verwaltung gebildete Auswahlkommission führte die Vorstellungsgespräche und schlug im Ergebnis einvernehmlich Herrn Andreas Trillmich als Geschäftsführer vor.

Herr Trillmich ist 1964 in Görlitz geboren und war bereits von 1996 bis 2004 als Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH tätig. In der Zeit von 2004 bis 2014 übernahm er verschiedene Leitungsfunktionen u. a. in der Veolia Verkehr GmbH und war Vorstandsmitglied der Stadtwerke Görlitz AG. Seit 2014 ist er

Geschäftsführer der Länderbahn GmbH DLB und der Regentalbahn GmbH. Herr Trillmich bringt aus seinen vorangegangenen Tätigkeiten vielfältige und umfassende Kenntnisse auf den Gebieten der Verkehrs- bzw. Betriebsplanung und Prozessoptimierung im ÖPNV, als auch entsprechende Führungserfahrung mit.

Andreas Trillmich tritt zum 1. Oktober 2018 sein Amt als Geschäftsführer an und löst damit Herrn Oberbürgermeister Siegfried Deinege ab, der die Gesellschaft als Interimsgeschäftsführer während der Gründungsphase führte.

(Foto: privat)



Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz – Februar 2018

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
Bevölkerung		Februar 2018	Februar 2017
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	56.526	56.261
davon:			
Biesnitz	Personen	3.979	3.936
Hagenwerder	Personen	813	807
Historische Altstadt	Personen	2.588	2.599
Innenstadt	Personen	16.763	16.570
Klein Neundorf	Personen	134	132
Klingewalde	Personen	604	601
Königshufen	Personen	7.494	7.471
Kunnerwitz	Personen	510	510
Ludwigsdorf	Personen	780	799
Nikolaivorstadt	Personen	1.646	1.615
Ober-Neundorf	Personen	262	267
Rauschwalde	Personen	5.935	5.963
Schlauroth	Personen	375	355
Südstadt	Personen	9.208	9.130
Tauchritz	Personen	195	199
Weinhübel	Personen	5.240	5.307
darunter:			
Ausländische Bevölkerung	Personen	5.850	5.342
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
Lebendgeborene insgesamt	Personen	48	33
Gestorbene insgesamt	Personen	96	81
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	381	408
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	344	334
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	109	123
Arbeitsmarkt			
Arbeitslose nach SGB III	Personen	853	858
Arbeitslose nach SGB II	Personen	2.849	3.089
Arbeitslose insgesamt	Personen	3.702	3.947
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	289	293
50 Jahre und älter	Personen	1.549	1.603
darunter 55 Jahre und älter	Personen	1.045	1.028
Langzeitarbeitslose	Personen	1.812	1.768
Ausländer	Personen	576	584
Schwerbehinderte Menschen	Personen	144	152
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	14,3	15,3
Arbeitslosenquote			
(bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	15,6	16,7
Gewerbe			
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	125	96
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	150	130
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	6.684	6.369

¹⁾ Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile



Neuregelung des Parkens auf dem unteren Lindenweg und der Uferstraße

Zur Reduzierung des Parkdrucks für Anwohner trat Ende der 15. Kalenderwoche eine Neuregelung des Parkens auf dem Lindenweg, der Uferstraße und teilweise auf der Johannes-Wüsten-Straße in Kraft. Vorgesehen ist eine Erweiterung der bestehenden Bewohnerparkzone „EP“ durch folgende Maßnahmen:

- Änderung der Parkordnung auf dem Lindenweg zwi-

schen Nr. 9 und 11a von freiem Parken in reines Bewohnerparken „EP“,

- Änderung der Parkordnung auf der Uferstraße zwischen Nr. 14 und 17 von freiem Parken in reines Bewohnerparken „EP“,
- Änderung der Parkordnung auf der Uferstraße zwischen Nr. 18 und 26 von freiem Parken in reines Bewohnerparken „EP“,

- Änderung der Parkordnung auf der Uferstraße zwischen Nr. 27 und 29 von freiem Parken in reines Bewohnerparken „EP“ und
- Änderung der Parkordnung auf der Johannes-Wüsten-Straße zwischen Nr. 15 und 19 von freiem Parken in reines Bewohnerparken „EP“.

Mit den Maßnahmen verbessert sich die Situation für Anwoh-

ner durch die Bevorrechtigung deutlich.

Der innerstädtische Wohnstandort wird damit aufgewertet. Die Neuregelung ist die zweite Maßnahme der neuen innerstädtischen Parkraumkonzeption. Ende November des letzten Jahres erfolgten bereits größere Anpassungen der Beschilderung auf der Elisabethstraße, dem Klosterstraße und teilweise am Marienplatz.

Verschmelzung der Bewohnerparkzonen LP und DS

Anfang April wurde die Bewohnerparkzone „DS (Dresdner Straße)“ in die Zone „LP (Lutherplatz)“ eingegliedert. Die Parkzone „DS“ läuft damit im Laufe des Jahres praktisch aus.

Ziel ist auch hier die Reduzierung des Parkdrucks für Anwohner. Für eine Übergangszeit wird die Ausschilderung der Zone „DS“ mit „LP“ ergänzt. Inhaber von Bewohnerpark-

ausweisen für die Zone „DS“ können damit ab April auch die gesamte Zone „LP“ nutzen. Eine Umschreibung der erteilten Bewohnerparkausweise ist nicht erforderlich.

Neue Parkausweise werden nur noch für die Parkzone „LP“ ausgestellt.

Die Neuregelung ist die dritte Maßnahme der neuen innerstädtischen Parkraumkonzeption



Beschlüsse des Stadtrates aus der Sitzung vom 22.03.2018

Beschluss-Nr.: STR/0421/14-19

Der Stadtrat beschließt die Weiterführung der Planung auf Grundlage der vorliegenden Erschließungsplanung. Bei der Oberflächenentwässerung ist die Variante 1 und bei der schmutzwasserseitigen Erschließung die Variante 2 weiter zu verfolgen.

Beschluss-Nr.: STR/0422/14-19

Der Stadtrat beschließt die zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer (2. Zweitwohnungsteuer-Änderungssatzung – 2. ZwStÄS). Auf der Grundlage des § 4 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zul. geä. d. Art. 1 G. vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626) und der §§ 2 Abs. 1 und 7 Abs. 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418) zul. geä. d. Art. 7 G. vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz in seiner Sitzung am 22. März 2018 folgende Änderungssatzung zur Zweitwohnungsteuersatzung beschlossen:

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Görlitz über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer (2. Zweitwohnungsteuer-Änderungssatzung – 2. ZwStÄS)

§ 1

Änderung der Zweitwohnungsteuersatzung

(1) In § 5 Abs. 3 wird als Satz 2 ergänzt:

„Die Steuerbefreiung nach Satz 1 tritt nicht ein, wenn beide Ehepartner in der Stadt Görlitz eine Zweitwohnung innehaben.“

(2) In § 5 Abs. 3 wird als Satz 3 ergänzt:

„Die vorstehenden Regelungen gelten für Lebenspartner im Sinne des § 1 Lebenspartnerschaftsgesetzes entsprechend.“

§ 2

Inkrafttreten

§ 1 Abs. 1 tritt am 01.01.2019 in Kraft. § 1 Abs. 2 tritt rückwirkend zum 01.01.2014 in Kraft.

Görlitz, 23.03.2018

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

**Beschluss-Nr.: STR/0424/14-19**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Baumfälllisten sowie die Begründungen zur Fällung und ggf. vorhandene Gutachten zum Zustand der einzelnen Bäume, auf der Webseite der Stadt zu veröffentlichen.
2. Ebenso ist bekannt zu machen, wann und an welcher Stelle die erforderlichen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Beschluss-Nr.: STR/0426/14-19

Der Zuschlag für die Leistungen Neubau Zweifachsporthalle mit Parkierungsanlage, Hugo-Keller-Straße 15 in Görlitz, hier für das Los 8 – Fassade, Dämmung, Sichtmauerwerk, Attika, wird auf das Angebot des Unternehmens Baugeschäft Eckehardt Krautz aus Boxberg OT Klitten zu einem Bruttoangebotspreis i.H. von 709.480,21 EUR erteilt.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des § 134 GWB, wonach Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen,

über die vorgesehene Nichtberücksichtigung ihres Angebotes zu informieren sind. Der Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information geschlossen werden, wenn kein Bieter das Vergabeverfahren beanstandet hat. Wird die Information per Fax oder auf elektronischem Weg versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage.

Der Auftrag darf erst nach Ablauf dieser Frist erteilt werden, sofern kein Bieter das Vergabeverfahren bei der Vergabekammer beanstandet und den Antrag auf Nachprüfung gestellt hat.

Beschluss-Nr.: STR/0427/14-19

1. Der Beschluss-Nr. STR/0417/14-19 vom 01.03.2018 wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat bestellt folgende 11 Stadträte widerruflich als Mitglieder des Technischen Ausschusses sowie 11 Stadträte als deren Stellvertreter:

Mitglieder

1. Herr Andreas Zimmermann (CDU)
2. Herr Wolfgang Freudenberg (BfG)
3. Herr Reinhard Donhauser (CDU)
4. Frau Margit Bätz (Die Linke.)
5. Herr Günter Friedrich (BfG)
6. Herr Christian Wiesner (CDU)
7. Herr Wolfgang Kück (BfG)
8. Herr Thomas Leder (CDU)
9. Herr Andreas Storch (Die Linke.)
10. Herr Conrad Jacob (Zur Sache!)
11. Frau Renate Schwarze (SPD)

Stellvertreter

1. Herr Dieter Gleisberg (CDU)
2. Herr Harald Twupack (BfG)
3. Herr Michael Hannich (CDU)
4. Herr Dr. Volker Dähn (Die Linke.)
5. Frau Yvonne Reich (BfG)
6. Herr Helmut Goltz (CDU)
7. Herr Gottfried Semmling (Grüne)
8. Herr Matthias Urban (CDU)
9. Frau Annett S. Posselt (Die Linke.)
10. Herr Joachim Paulick (Zur Sache!)
11. Herr Frank Wittig (FDP)

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Regiebetrieb Städtischer Betriebshof die Stelle

Meister/in Gebäude- und Liegenschaftsleistungen

zum nächstmöglichen Termin mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a. die fachliche und personelle Führung des Meisterbereiches zur Instandhaltung und Betreuung von städtischen Objekten und Liegenschaften (hausmeisterliche Leistungen) sowie der Erbringung von Handwerkerleistungen im Sinne von Wartungen und Reparaturen überwiegend in typischen Gewerken des Hochbaus u. a.

- die Unterstützung der ergebnisorientierten Ausrichtung und Steuerung des Regiebetriebes im Bereich Hausmeister und Instandhaltung;
- die Umsetzung einer hohen Kunden- und Serviceorientierung;
- die Umsetzung und Einhaltung saisonaler Aufgabenschwerpunkte z. B. Durchführung von Verkehrssicherungspflichten (Überprüfung der Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte nach DIN EN 1176/77, Sichtkontrollen von Bäumen und Gehölzen, Winterdienst manuell und mit Kleintechnik), Planung des Personaleinsatzes für sonstige gemeindliche Aufgaben;
- die Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung des Leistungskataloges sowie Pflege des Datenbestandes (Normierung von Leistungen) sowie
- die Umsetzung und Kontrolle der Einhaltung einschlägiger Arbeitsschutzvorschriften im Fachbereich.

Wir erwarten von den Bewerbern/innen:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik mit dem Schwerpunkt Hochbau oder als Meister der Instandhaltung;

- sehr gute Kenntnisse im kommunalen Gebäudemanagement sowie Hochbau;
- der Abschluss als qualifizierter Spielplatzprüfer ist wünschenswert;
- betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Rechtskenntnisse der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften;
- gute EDV-Kenntnisse in Anwendung von Office-Programmen;
- Fahrerlaubnis C1E;
- gute Schlüsselkompetenzen insbesondere Kommunikations- und Führungskompetenzen, korrektes, loyales und verantwortungsbewusstes Auftreten, Durchsetzungsvermögen, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Teamfähigkeit, hohe Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten, Bereitschaft zur Fortbildung.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD in Entgeltgruppe 8.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte einschließlich Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnis-kopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **30. April 2018** an die

Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Postfach 30 01 31, 02806 Görlitz

richten.

Bitte beachten Sie, dass elektronische Bewerbungen keine Berücksichtigung finden. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewerbung werden nicht erstattet. Für den Fall des Rücksendewunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.



Ehrenamtlich tätige/r Friedensrichter/in für die Schiedsstelle 8 der Stadt Görlitz gesucht

Die Stadt Görlitz sucht auf diesem Wege eine/n engagierte/n, lebenserfahrene/n Bürger/in aus Görlitz als Friedensrichter/in für die Schiedsstelle 8. Die Schiedsstelle 8 umfasst die Stadtteile Weinhübel, Rauschwalde, Biesnitz, Hagenwerder, Tauchritz, Schlauroth, Kunnerwitz und Klein Neundorf.

Eine der Hauptaufgaben eines/r Friedensrichters/in ist die außergerichtliche Schlichtung von diversen nachbar- und zivilrechtlichen Streitigkeiten als auch von bestimmten Strafsachen. Begleitend zur Seite wird eine bereits gewählte Protokollführerin stehen, welche für den Fall einer Einigung durch Vergleich, Anerkenntnis oder Verzicht der Parteien ein abschließendes Protokoll aufnimmt.

Das Ehrenamt als Friedensrichter/in können Bürger/innen übernehmen, die mindestens 30 und höchstens 70 Jahre alt sein sollen, im Schiedsbezirk wohnen und Interesse an einer solchen Aufgabe haben. Ein/e Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/in kann nach § 4 des Sächsischen Schieds- und Gütestellengesetzes u.a. nicht sein, wer

- als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist;
- die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;
- das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt oder als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist;

- die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist

Der/Die Friedensrichter/in wird durch den Stadtrat für die Dauer von 5 Jahren gewählt und kann auch wiedergewählt werden. Im Anschluss daran bedarf die Wahl des/der Friedensrichters/in der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichts Görlitz.

Die Stadt Görlitz bittet interessierte Personen, sich für die Tätigkeit eines/r Friedensrichters/in zu bewerben.

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte schriftlich bis zum **25.05.2018** an das Justizariat der Stadtverwaltung Görlitz, PF 30 01 31, 02806 Görlitz.

Nähere Auskünfte über das Amt eines/r Friedensrichters/in sowie die Voraussetzungen für seine/ihre Wahl erhalten Sie telefonisch durch Frau Prasse unter der Rufnummer 671580, per E-Mail unter m.prasse@goerlitz.de bzw. nach vorheriger Terminabsprache gerne auch persönlich.

Weitere Informationen zum Schiedsamt finden sich auch im Internet auf der Homepage des BDS (Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen) unter www.schiedsamt.de oder unter www.bds-goerlitz.de.

Einladung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ zur Verbandsversammlung



Am Montag, dem 14.05.2018, um 16:00 Uhr, findet im kleinen Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Görlitz, Untermarkt 6-8, die nächste öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Berzdorfer See“ statt.

Die Tagesordnung beinhaltet:

1. Protokollbestätigung der Sitzung vom 11.12.2017
2. Protokollfestlegungskontrolle der Sitzung der Verbandsversammlung vom 11.12.2017
3. Bürgerfragestunde
4. Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BS 14 südliche Hafenzeile
5. Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes „BS 10 Waldsiedlung am Nordstrand“
6. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss BS 10 Waldsiedlung am Nordstrand
7. Information zum Prüfbericht Jahresabschluss 2016
8. Beschluss Feststellung Jahresabschluss 2016
9. Beschluss Wertberichtigung von Forderungen 2017
10. Info zum Stand des Verfahrens zur Feststellung der Fertigstellung des Berzdorfer Sees
11. Bearbeitungsstand § 4 Maßnahmen; Sachstand Sanierung und Flächenveräußerung
12. Sonstiges

Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Zweckverbandes „Meiße-Bad Görlitz“ über eine Verbandsversammlung

Die 35. öffentliche Zweckverbandsversammlung findet am

Freitag, dem 27.04.2018, um 12:30 Uhr
im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Görlitz, Untermarkt 6-8
statt.

Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle der 34. öffentlichen Verbandsversammlung vom 15.12.2017
3. Feststellung Jahresabschluss 2016
Beschlussvorlage 01/2018
4. Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 bis 2019
Beschlussvorlage 02/2018
5. Verschiedenes

Im Anschluss tagt die Verbandsversammlung nichtöffentlich.

Siegfried Deinege
Verbandsvorsitzender



Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 72 „Eigenheime östlich des Elsternweges“

Der Stadtrat der Stadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 25.01.2018 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 72 beschlossen. Planungsziel ist die Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes für die Entwicklung von drei Eigenheimgrundstücken.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

Gemarkung Görlitz Flur 63, Flurstück 37/2

Gemarkung Görlitz Flur 64, Flurstück 180/2 teilweise.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes BP 72 liegt im Westen der Stadt Görlitz, im Stadtteil Rauschwalde.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplans ist im nachfolgenden Übersichtsplan nachrichtlich wiedergegeben. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Zur frühzeitigen Information der Öffentlichkeit über Ziel und Zweck der Planung liegen erste Entwürfe

vom 25.04.2018 bis zum 18.05.2018

in der Stadtverwaltung Görlitz, Amt für Stadtentwicklung, Sachgebiet Städtebau, Hugo-Keller-Straße 14, Erdgeschoss linker Gang, während der Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag

6:30 – 19:00 Uhr

Freitag

6:30 – 16:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

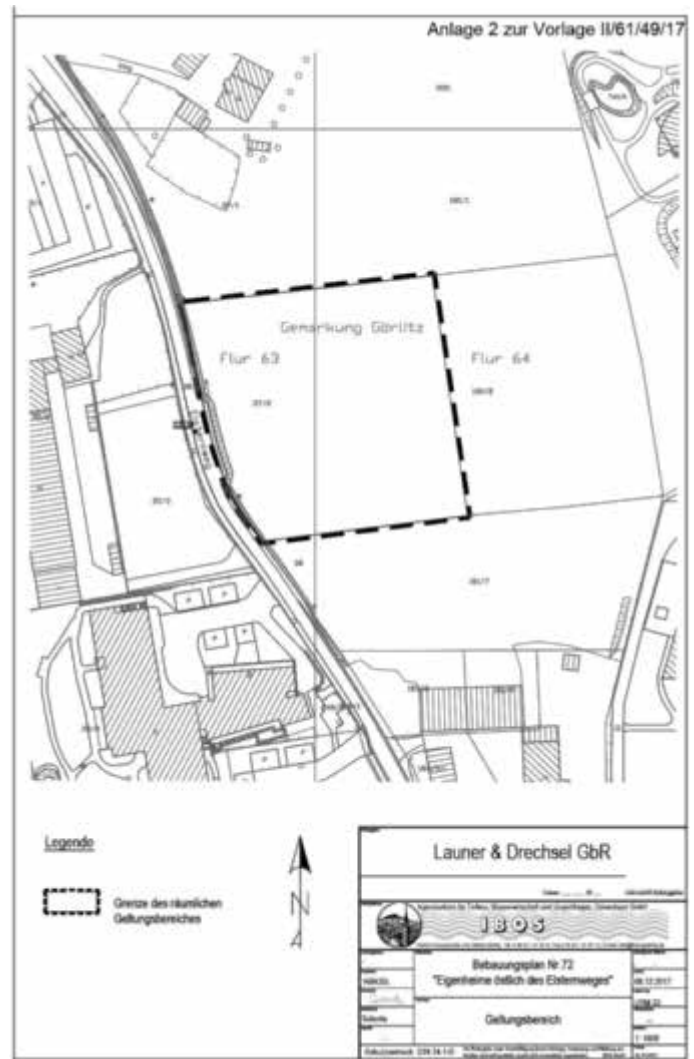
Während dieser Zeit ist es möglich, sich schriftlich oder mündlich zu den Planungsabsichten zu äußern. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung während der Sprechzeiten oder nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 03581-672145 zur Verfügung.

Diese Veröffentlichung erscheint am 17.04.2018 im Amtsblatt der Stadt Görlitz.

Görlitz, den 05.04.2018

Stadt Görlitz

Der Oberbürgermeister



unmaßstäblich

Stadtgrundkarte: Stadtverwaltung Görlitz

Liegenschaftsdaten: Amt für Vermessungswesen und Flurneueordnung, Landratsamt Görlitz

Planzeichnung: IBOS, Ingenieurbüro für Tiefbau, Wasserwirtschaft und Umweltfragen, Ostsachsen GmbH

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Ab 7. Mai 2018 werden im Friedhofsgelände Kontrollen zur Standsicherheit von Grabmalen durchgeführt.

Lose Grabmale auf Friedhöfen sind eine unkalkulierbare Gefahr für Besucher und dort tätige Personen. Entsprechend der Technischen Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalanlagen muss jährlich einmal die Kontrolle aller aufgestellten Grabmale seitens der Friedhofsverwaltung erfolgen.

Nicht standsichere Grabmale werden mit einem Aufkleber versehen, der auf Unfallgefahr und notwendige Neuaufrichtung hinweist.

Bei Gefahr im Verzuge müssen die Grabmale fachgerecht auf die Fläche der Grabstelle gelegt werden.

Grabstelleneinhaber bzw. Nutzungsberechtigte sind gemäß § 32 (1) bis (3) Friedhofssatzung der Stadt Görlitz verpflichtet, selbst Kontrollen durchzuführen und Mängel vom Fachmann unverzüglich beseitigen zu lassen. Andernfalls muss die Friedhofsverwaltung, gegebenenfalls auf Kosten der Verantwortlichen, Sicherungsmaßnahmen durchführen.

Interessierte Bürger können bei der Standsicherheitsprüfung der Grabsteine zugegen sein.

Eigenbetrieb

Städtischer Friedhof



Öffentliche Bekanntmachung

Gewässerunterhaltung an Gewässern II. Ordnung im Stadtgebiet Görlitz für 2018

Das Bau- und Liegenschaftsamt der Stadt Görlitz möchte hiermit bekannt geben, dass ein Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau mit Unterhaltungsmaßnahmen (Mahd, Krauten, Beräumung von Sedimenten, Gehölzschnitt und Beseitigung von Verklausungen) an Gewässern II. Ordnung im Stadtgebiet Görlitz für das Jahr 2018 beauftragt wurde.

Die Unterhaltungsmaßnahmen, beginnend ab April bis Dezember 2018, werden an folgenden Gewässern durchgeführt: Birkenallee-graben, Feldmühlgraben, Schlaurother Wasser, Kalkwerksgraben, Klingewalder Wasser, Hochwasserentlastungsgraben, Sonnenland-graben, Badgraben, Kunnerwitzer Wasser, Sandgrubengraben, Schweinemastgraben, Mühlgraben Ludwigsdorf, Altarm Zodel, Carolusgraben, Nordrandumfluter, Mühlgraben Tauchritz, Stock-borngraben, Graben Neugasse, Klein-Neundorfer Wasser, Sieben-börner, Catharinengraben, Friedrich-Engels Graben, Stadtgraben.

Die Gewässereigentümer, die Anlieger und die Hinterlieger haben die zur Unterhaltung der Gewässer erforderlichen Maßnahmen auf den Ufergrundstücken und Gewässerrandstreifen gemäß § 38 des Sächsischen Wassergesetzes (SächsWG) in Verbindung mit § 41 Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) zu dulden. Der beauftragten Firma und Berechtigten ist der Zugang zu gewähren. Die Unterhaltungsmaßnahmen sind nach Sächsischen Wassergesetz zur Gewährleistung der Abflusssicherheit erforderlich.

Die Ankündigung erfolgt gemäß § 41 Abs. 1 WHG mit dieser Bekanntgabe.

Für Rückfragen steht das Bau- und Liegenschaftsamt, Sachgebiet Verwaltung Herr Schwarzbach, unter folgender Telefonnummer 03581 672613 zur Verfügung.

Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung eines Bauvorbescheides zur Zustellung an mehr als 20 Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn)

Die Große Kreisstadt Görlitz als untere Bauaufsichtsbehörde macht gemäß § 70 Abs. 3 Satz 3 und 4 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2016 (SächsGVBl. S. 186), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.10.2017 (SächsGVBl. S. 588), Folgendes bekannt:

Für das Bauvorhaben

Errichtung eines Lebensmittelmarktes mit 1.041 qm Verkaufsfläche

auf dem Grundstück

Reichenbacher Str. 51, Gemarkung Görlitz Flur 54, Flurstücke 634/1, 634/2, 633, 635/22

wurde mit Bescheid vom 15.03.2018 der **Bauvorbescheid Nr. 73/2018**, Az.: 632.2-3660/55/63/end-lau, erteilt. Der verfügende Teil des Bescheides hat folgenden Inhalt:

1. Zu Nr. 5 Fragestellungen zum Vorhaben

„Ist der geplante Lebensmittelmarkt nach Art der baulichen Nutzung als Ersatz für einen im ZVB Reichenbacher Straße gelegenen Lebensmittelmarkt – unter Ausklammerung des Gebotes der Rücksichtnahme – mit einer Verkaufsfläche von 1041 qm bauplanungsrechtlich zulässig, wenn die zu bebauenden Flurstücke 634/2, 634/1, 633 und 635/22 zu einem Baugrundstück vereinigt worden sind?“

2. Feststellung

zum Teil der Frage „unter Ausklammerung des Gebotes der Rücksichtnahme“:

Die Prüfung der planungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens umfasst ausdrücklich das Rücksichtnahmegebot nach § 34 BauGB.

Nach der Rechtsprechung gilt generell, dass die Frage, ob das Vorhaben bauplanungsrechtlich zulässig ist, nicht von der Frage abgespalten werden kann, ob das Vorhaben dem Gebot der Rücksichtnahme entspricht (vgl. BayVGH, Urteil v. 09.09.1999 – 1 B 96.3475 –, zitiert nach juris).

3. Entscheidung

Das Bauvorhaben ist hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung zulässig.

4. Begründung

Das Grundstück befindet sich nach § 34 BauGB im Innenbereich. Die Eigenart der näheren Umgebung entspricht keinem Baugebiet nach BauNVO. Es handelt sich um eine Gemengelage nach § 34 Abs. 1 BauGB. Demnach ist ein Bauvorhaben zulässig, wenn es sich in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und demzufolge unzulässig, wenn es die gegebenen Rahmenbedingungen überschreitet. Die in der näheren Umgebung vorhandenen Nutzungen weisen eine große Bandbreite aus. So gibt es neben Wohnungen und verschiedenen nichtstörenden Gewerbebetrieben auch nicht großflächige Handelsbetriebe sowie einen großflächigen Handelsbetrieb (Lidl, Reichenbacher Str. 53, ca. 1006 qm Vkl.). Auf Grund der Existenz dieses großflächigen Handelsbetriebes in annähernd gleicher Größenordnung ist von einem Einfügen des beantragten Bauvorhabens in die Eigenart der näheren Umgebung hinsichtlich der Art der baulichen Nutzung auszugehen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den bekanntgemachten Bauvorbescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Görlitz, (Postanschrift: Postfach 30 01 31 oder 30 01 41, 02806 Görlitz), Hauptsitz: Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz einzulegen.

Hinweise:

Die Bekanntmachung erfolgt am 17.04.2018 im Amtsblatt der Stadt Görlitz; die Zustellung an die Nachbarn gilt mit dem Tag der Bekanntmachung als bewirkt (§ 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO).

Die Bauakten können in der Stadtverwaltung Görlitz, Gebäude Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 167, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

gez.

i. A. Wilke

Leiter des Amtes für Stadtentwicklung



Öffentliche Bekanntmachung über die Erteilung einer Baugenehmigung zur Zustellung an mehr als 20 Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn)

Die Große Kreisstadt Görlitz als untere Bauaufsichtsbehörde macht gemäß § 70 Abs. 3 Satz 3 und 4 der Sächsischen Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.05.2016 (SächsGVBl. S. 186), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.10.2017 (SächsGVBl. S. 588), Folgendes bekannt:

Für das Bauvorhaben

Umnutzung eines Teilbereiches des Erdgeschosses einschließlich Seitenflügel in „Religiöse Kulturstätte“

auf dem Grundstück

Bahnhofstraße 12 in 02826 Görlitz

wurde mit Bescheid vom 20.03.2018 die **Baugenehmigung Nr. 78/2018, Az.: 632.2-2607/35/63 ni-lau**, erteilt. Der verfügende Teil der Baugenehmigung hat folgenden Inhalt:

1.0 Feststellungen

- 1.1 Die Baugenehmigung wird für die Nutzungsänderung des eingeschossigen Seitenflügels und eines Teilbereiches im Erdgeschoss von Büro- und Ausstellungsräumen zu einer „Religiöse Kulturstätte“ (Moschee) erteilt.
- 1.2 Von der Baugenehmigung abweichende Nutzungen sind hinsichtlich ihrer bauplanungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit erneut prüfen zu lassen.
- 1.3 Die denkmalschutzrechtliche Zustimmung wurde ohne Auflagen erteilt.
- 1.4 Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Innenstadt“ nach § 172 Baugesetzbuch (BauGB). Eine entsprechende Genehmigung gilt mit dieser Baugenehmigung als erteilt.
- 1.5 Gemäß § 49 Abs. 1 SächsBO in Verbindung mit Nr. 49 Verwaltungsvorschrift zur Sächsischen Bauordnung (VwVSächsBO) entsteht durch die Änderung kein Mehrbedarf an notwendigen Stellplätzen.

2.0 Auflagen

- 2.1 Der Prüfbericht ME /2018/007 vom 09.02.2018 des Prüfsachverständigen für Brandschutz Dipl.-Ing. Merz sowie weiter

nachfolgende Prüfberichte sind Bestandteil der Bauunterlagen. Die in dem vorliegenden Prüfbericht ME /2018/007 unter Punkt 10.2.2, 10.2.3, 10.3.3, 10.3.5, 10.4.3 10.5.2, 10.5.3, 11.2, 11.3 und 11.4 genannten Forderungen werden zu Auflagen dieser Baugenehmigung erhoben. Das Brandschutzkonzept ist unter Beachtung des Prüfberichtes umzusetzen.

Untere Immissionsschutzbehörde (Landratsamt Görlitz)

- 2.2 Die Nutzungszeiten der Vorhabensräume, einschließlich der diesen ebenfalls zuzurechnenden Zeiten der zugehörigen motorisierten und nicht motorisierten Zu- und Abfahrtsbewegungen und einschließlich der diesen ebenfalls zuzurechnenden Zeiten von fußläufigen Zu- und Abgangsbewegungen zu/von diesen Vorhabensräumen, jeweils ab/bis Begrenzung des Vorhabensflurstückes 394 zum öffentlichen Verkehrsraum der Bahnhofstraße, sind ausschließlich nur innerhalb der Beurteilungszeit „tags“ nach Nr. 6.4 TA Lärm (6.00 Uhr bis 22.00 Uhr) zulässig (§ 22 BImSchG).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die bekanntgemachte Baugenehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Görlitz, (Postanschrift: Postfach 30 01 31 oder 30 01 41, 02806 Görlitz), Hauptsitz: Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz einzulegen.

Hinweise:

Die Bekanntmachung erfolgt am 17.04.2018 im Amtsblatt der Stadt Görlitz; die Zustellung an die Nachbarn gilt mit dem Tag der Bekanntmachung als bewirkt (§ 70 Abs. 3 Satz 5 SächsBO). Die Bauakten können in der Stadtverwaltung Görlitz, Gebäude Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 167, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

gez.

i. A. Wilke

Leiter des Amtes für Stadtentwicklung

Stadt Görlitz sucht weitere 50 interessierte Bürger

Die Stadt Görlitz sucht für die Amtsperiode 2019 bis 2023 noch weitere 50 ehrenamtliche Schöffen. Bisher meldeten sich für das Schöffenamtsamt 90 Görlitzerinnen und Görlitzer.

Schöffen sollen ihr Rechtsempfinden und ihre Berufs- und Lebenserfahrung in die Rechtssprechung einbringen. Sie werden maximal zu 12 Sitzungstagen im Jahr herangezogen. Neben der Erstattung notwendiger Auslagen erhalten Schöffen eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausschlag.

Schöffen kann grundsätzlich jeder deutsche Staatsangehörige werden. Weitere Mindestvoraussetzungen für die Aufnahme in die Schöffenvorschlagsliste der Stadt Görlitz sind der Hauptwohnsitz in der Stadt Görlitz und ein Mindestalter von 25 Jahren, wobei das 70. Lebensjahr noch nicht überschritten sein sollte.

Die Stadtverwaltung Görlitz **bittet alle Bürgerinnen und Bürger, die als Schöffe wirksam werden möchten, sich bitte umgehend** telefonisch, schriftlich oder persönlich beim Bereich Wahlen und Statistik, Apothekergasse 2, Telefon 67 15 13 zu melden.

Die Postanschrift lautet:

Stadtverwaltung Görlitz
Amt für öffentliche Ordnung
Bereich Wahlen und Statistik
Postfach 30 01 31
02806 Görlitz



Stadtverwaltung Görlitz
SG Steuer- und Kassenverwaltung
Untermarkt 6-8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 671320
1304
Fax: 03581 671457

Zahlungserinnerung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.05.2018** die

**Grundsteuern A und B,
Gewerbesteuvorauszahlungen,
Hundesteuern und
Straßenreinigungsgebühren**

fällig werden. Bitte tätigen Sie Ihre Zahlung rechtzeitig. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Bitte beachten Sie, dass für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung entstehen, zuzüglich weiterer Gebühren.

Sie können Ihrer Zahlungsverpflichtung bequem nachkommen, indem Sie uns eine Lastschriftinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse oder Sie rufen uns persönlich an.

Görlitz, 17.04.2018

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Steuer- und Kassenverwaltung

Stadtverwaltung Görlitz
SG Steuer- und Kassenverwaltung
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Tel.: 03581 671323
Fax: 03581 671457

Öffentliche Mahnung

Die Stadt Görlitz macht darauf aufmerksam, dass zum **15.04.2018** die

Zweitwohnungsteuer

fällig war. Die Abgabepflichtigen, die sich mit der Zahlung der genannten Abgaben im Rückstand befinden, werden hiermit gemäß § 13 Sächsisches Verwaltungsvollstreckungsgesetz gemahnt und aufgefordert **bis zum 24.04.2018** ihrer Zahlungspflicht nachzukommen. Geben Sie bei der Zahlung unbedingt das Kassenzeichen des Abgabenbescheides an. Für nicht rechtzeitig gezahlte Abgaben sind Säumniszuschläge gemäß § 240 Abgabenordnung zu zahlen.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Mahngebühr erhoben. Bei einem weiteren Zahlungsverzug erfolgt eine schriftliche Mahnung mit einer Mahngebühr von mindestens 5,00 EUR oder die

Abgaben werden sofort durch Zwangsvollstreckungsmaßnahmen beigetrieben. Sie können Mahnungen umgehen, indem Sie uns eine Lastschriftinzugsermächtigung erteilen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.goerlitz.de/stadtkasse.

Görlitz, 17.04.2018

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Steuer- und Kassenverwaltung

Öffentliche Zustellung

Öffentliche Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 4 des Gesetz zur Regelung des Verfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (Sächs-VwVfZG), § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) und § 1 Bekanntmachungssatzung der Stadt Görlitz.

Für nachfolgende Pflichtige liegt ein Schreiben zur Abholung in der Stadtverwaltung Görlitz, SG Steuer- und Kassenverwaltung, Untermarkt 6 - 8, (Zimmer sh. Übersicht) in 02826 Görlitz bereit. Durch diese öffentliche Zustellung können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Zimmer	Bescheid-Datum	Kassenzeichen	Pflichtige/r	letzte/r bekannte/r Anschrift/Sitz
114				

Aus dieser öffentlichen Zustellung ist **keine** Aussage ableitbar, dass es sich bei den betroffenen Pflichtigen um Schuldner handelt.



Stadtverwaltung Görlitz
Sachgebiet Steuer- und
Kassenverwaltung als
Vollstreckungsbehörde
Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz

Görlitz, 17.04.2018
Tel.: 03581 671347
Fax.: 03581 671271

Zwangsversteigerung von Immobilien

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen auf Antrag der Stadt Görlitz durch das Amtsgericht Görlitz u. a. folgende Immobilien öffentlich versteigert werden:

An der Landeskronen 1 (unsaniertes Wohnhaus, Kunnerwitz)
Fleischerstraße 6 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
James-von-Moltke-Straße 22 W 2 und W 3 (Wohneigentum)
Landeskronstraße 32 W 5 (Wohneigentum)
Landeskronstraße 32 W 9 (Wohneigentum)

Landeskronstraße 32 W 10 (Wohneigentum)
Robert-Koch-Straße 7 W 2 (Wohneigentum)
Salomonstraße 13 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Salomonstraße 14 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)
Sohrstraße 9 (unsaniertes Mehrfamilienhaus)

Interessenten können sich für Auskünfte an die Stadt Görlitz, Frau Hennig, Tel.: 03581 671347, wenden.

Information über Vermessungsarbeiten der Landestalsperrenverwaltung an der Pließnitz

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen ist u. a. für den Hochwasserschutz an der Lausitzer Neiße auf sächsischem Gebiet verantwortlich.

Die Vermessungsarbeiten sind zur Erstellung einer zweidimensionalen hydrodynamisch-numerischen Simulation als Grundlage für einen Hochwasserrisikomanagementplan gemäß EU-Richtlinie 2007/60/EG erforderlich. Dazu müssen beidseits des o. g. Gewässers und dessen Zuflüsse Daten aufgenommen werden.

Der Aufgabenumfang beinhaltet neben der Vermessung des Hauptgewässers auch die Vermessung der aller Nebengewässer (u. a. Mühlgräben) bis maximal 1 km ab Mündung in die Pließnitz.

Der Vermessungsumfang beträgt im benannten Abschnitt (bis über die Böschungsoberkante hinaus):

- Aufnahme des Flussschlauches mit Vorland einschließlich Deichen
- Aufnahme von gewässernahen Wegen und Straßen

- Aufnahme von Querprofilen
- Aufnahme der Kreuzungsbauwerke (Brücken, Wehre)
- Fotodokumentation der Querprofile und Bauwerke

Die Arbeiten werden zwischen der **12. KW und 22. KW 2018** durchgeführt.

Das beauftragte Unternehmen ist:

AIVM Architektur- und Ingenieurvermessung Meißen

Lindenplatz 7
01662 Meißen

Kurzzeitig ist mit punktuellen Verkehrseinschränkungen (Auto, Radverkehr) durch das Aufstellen von Verkehrskegeln zum Schutz der Mitarbeiter entlang gewässernaher Verkehrswege zu rechnen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Projektverantwortliche der Landestalsperrenverwaltung: Frau Zimmermann, Telefon: 03591 6711-156



Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur



Freier Eintritt am Internationalen Museumstag

- Anzeige -



Der Internationale Museumstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und findet in diesem Jahr am

13. Mai statt. Ziel dieses Aktionstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als 6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam zu machen. Mit ihrem breiten Spektrum, dem vielfältigen Angebot und innovativen Ideen leisten die Museen einen großen Beitrag zu unserem kulturellen und gesellschaftlichen Leben. Das Motto 2018 lautet: „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“.

„Dieser Herausforderung stellen wir uns in unserer täglichen Arbeit.

Bezogen auf unsere Sonderausstellungen suchen wir immer nach passenden Möglichkeiten, neue Besuchergruppen anzusprechen und idealerweise auch Partner für unsere Projekte zu gewinnen. Bereits bei „Erfahrung DDR!“ haben wir die Görlitzerinnen und Görlitzer aktiv einbezogen, auch für unsere nächste Sonderausstellung „Unerhört! Expressionismus in Görlitz“ haben wir zur Mitwirkung aufgerufen mit Erfolg. Daneben arbeiten wir weiter daran, Schwellen und Schwel-

lenängste abzubauen, um mit unseren Angeboten für eine breite Öffentlichkeit attraktiv zu sein“, sagt Museumsleiter Dr. Jasper v. Richthofen und lädt Besucherinnen und Besucher herzlich ein, die in den Häusern des Kulturhistorischen Museums bewahrten und präsentierten Schätze zu entdecken – nicht nur, aber auch am Internationalen Museumstag.

Am 13. Mai ist der Eintritt im Barockhaus Neißestraße 30, Kaisertrutz und Reichenbacher Turm frei!

Schatzsuche – Görlitzer Inschriften (neu) entdeckt

Sobald die ersten Sonnenstrahlen das Görlitzer Pflaster wärmen, streifen sie bewaffnet mit Zollstock, Taschenlampe und Notizblock wieder umher – die Forscherinnen und Forscher der sächsischen Inschriftenarbeitsstelle. Seit Beginn des Jahres 2017 drehen sie auf der Suche nach Inschriften in Görlitz buchstäblich jeden Stein um. Zu Tage kommen dabei Schätze, die zwar nicht aus Gold, aber dafür von großem historischen Interesse sind.

„Die Inschriften der Stadt Görlitz“ sind ein Projekt der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, angesiedelt an deren Arbeitsstelle in Dresden. Es gehört zum Gesamtunternehmen „Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“, dem sechs Wissenschaftsakademien in Deutschland und die Österreichische Akademie der Wissenschaften angehören und das in Deutschland, Österreich sowie Südtirol bereits seit mehr als vierzig Jahren deutschsprachige und lateinische Inschriften sammelt und ediert. Zeitlich erstreckt sich die Inschriften-erfassung vom Mittelalter bis zum Jahr 1650.

Bis 2021 soll das Buch der Görlitzer Inschriften vorliegen – eine wissenschaftliche Publikation, die nicht nur die Inschriften abdruckt, sondern diese auch kommentiert, einordnet und illustriert. Zwei Jahre später wird der Inhalt des Bandes über die Internetplattform „Deutsche Inschriften Online“ (<http://www.inschriften.net/>) kostenfrei zugänglich – Stadtgeschichte per Mausklick erfahrbar gemacht!

Was aber genau sind ‚Inschriften‘ und wie kann man sich die Arbeit mit ihnen vorstellen?

Inschriften sind Texte oder Ziffern, die außerhalb einer Schreibstube oder Kanzlei entstanden. Die Urheber sind in der Regel Künstler oder Handwerker. Materialien und Herstellungstechniken können dabei sehr verschieden sein: So gibt es

Inschriften auf Grabdenkmälern, Häusern und Gemälden, genauso wie auf Waffen, Schüsseln oder Schmuck. Sie zeigen den Besitzer an, geben Auskunft über politische Umstände, nennen das Entstehungsjahr und vieles mehr. Jede Inschrift ist ein einzigartiges historisches Zeugnis. Und genau deshalb ist es so wichtig, die Inschriften nicht nur in ihrer Materialität, sondern auch nach ihrem Inhalt dauerhaft zu bewahren.

Bei der Suche nach Inschriften beginnen die Epigrafiker (oder Inschriftenforscher) mit der Sichtung der Literatur. Recherchen in Bibliotheken und Archiven schließen sich an. Eine auf diese Weise erstellte Liste dient vor Ort als Hilfsmittel. Nicht selten wird dann festgestellt, dass die Objekte ihren Standort gewechselt haben oder gar verloren sind. Dann bleiben schriftlich überlieferte Nachrichten, manchmal auch Bilder die einzigen Informationen über sie. Aber auch das Gegenteil kann der Fall sein: Gerade in Görlitz, wo seit der Wende viele Gebäude saniert und restauriert wurden, tauchten unter modernem Putz oder Tapeten oft völlig unverhofft noch unbekannte Wandaufschriften auf. Dann gleicht die Arbeit einer wahren Schatzsuche! Ist das gesuchte Objekt gefunden, werden Inschrift und Inschriftenträger gemessen und fotografiert, der Text transkribiert (d. h. punktgenau abgeschrieben)



Sabine Zinsmeyer bei der Arbeit - Begutachtung einer Inschrift auf einem frühneuzeitlichen Degen im Depot des Kulturhistorischen Museums

und Notizen über den Erhaltungszustand gemacht. Im Büro erfolgt dann die Entschlüsselung: Abkürzungen werden aufgelöst, Übersetzungen angefertigt und historische Bezüge aufgespürt.

Welche Inschriften gibt es in Görlitz?

Görlitz hat einen großen Bestand: 550 Inschriften sind nun bekannt und davon etwa 250 erhalten. Allein an der Nikolaikirche und auf ihrem Friedhof haben sich 80 Grabplatten und Epitaphe aus der Zeit vor 1650 erhalten. Das ist ungewöhnlich, sind diese Denkmale doch Regen und Wind schutzlos ausgesetzt. Wertvolle ‚mobile‘ Inschriften bewahrt das Kulturhistorische Museum Görlitz auf. Dazu zählen Schätze des Rates wie das Portrait Kaiser Sigismunds (um 1450),

das im Kaisertrutz zu bestaunen ist, oder der Druckstock der ältesten Görlitzer Stadtansicht von Joseph Metzker und Georg Scharfenberg (1565).

Besonders sind aber auch die Inschriften in und an Wohnhäusern: Beschriftungen auf Wandgemälden (Untermarkt 5) und in Treppenhäusern (Obermarkt 28) sowie zahlreiche eingehauene oder gemalte Jahreszahlen (Nikolaigraben 5, Brüderstraße 16, ...). Die höchstgelegene Inschrift der Stadt befindet sich am Rathausturm und die östlichste (ganz Deutschlands) ist am Wehr bei der Mühle eingemauert.

Görlitz unterstützt

Die Stadt Görlitz unterstützt das Inschriftenprojekt in vielerlei Hinsicht: In den vergangenen zwei Jahren haben das Kulturhistorische Museum, die Untere Denkmalbehörde, die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften und das Ratsarchiv den Epigrafiker/innen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Daneben stehen sie mit Privatinitiativen wie der Evangelischen Kulturstiftung in Kontakt. Da oftmals nicht bekannt ist, wo Inschriften in den Innenräumen erhalten sind, sind die Forscher auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sind Sie Mieter oder Besitzer einer Wohnung in der Altstadt und finden sich in den Innenräumen Jahreszahlen, Sprüche oder einzelne Buchstaben? Jeder Hinweis wird dankbar entgegengenommen!

(Fotos: Sandra Faßbender, Sabine Zinsmeyer)



Kartusche mit Inschrift Nikolaistraße 10

Kontakt:

Dr. Sabine Zinsmeyer
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Die Deutschen Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
Palaisplatz 3, 01097 Dresden
zinsmeyer@saw-leipzig.de
0351 56394152

Museum lädt ab Mai zu Kulturgeschichtlichen Spaziergängen ein

Auf den Spuren der Görlitzer Stadtmauer – 3. Mai

Schon bald nach der Gründung von Görlitz im 13. Jahrhundert hatten die Bürger ihre Stadt mit Mauern, Toren, Türmen und Gräben gesichert. Diese Wehranlagen kennzeichneten fast 600 Jahre das Stadtbild. Erst der Aufbruch ins Industriezeitalter ließ die Gemeinde über ihren Mauerring hinaus wachsen und führte zum Abbruch der alten Verteidigungsanlage. Trotzdem kann man ihren Verlauf noch immer verfolgen.

Begleiten Sie Historikerin Ines

Haaser bei diesem 90-minütigen Spaziergang, der 3. Mai, 17:00 Uhr am Kaisertrutz beginnt.

Görlitz als herzogliche Residenzstadt – 17. Mai

Nahezu unbekannt ist die kurze Periode der Stadtgeschichte am Ende des 14. Jahrhunderts, als Görlitz zum Mittelpunkt und zur Residenzstadt eines Herzogtums erhoben wurde. Kaiser Karl IV. hatte für seinen jüngsten Sohn, Johann von Böhmen, dieses Herzogtum gebildet. Nach dem frühen Tod Johanns wurde es wieder aufgelöst. Historikerin

Ines Haaser erinnert auf einem Spaziergang durch die Görlitzer Altstadt an die ehrgeizigen Bauprojekte des Herrschers.

Ausgangspunkt ist der Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1, Start ist hier am 17. Mai, 17:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten.

Görlitz als frühneuzeitliche Handelsstadt – 24. Mai

Waidhandel und Tuchproduktion begründeten den Aufstieg von Görlitz zu einem bedeutenden Handelszentrum. Zwischen Breslau und Erfurt zählte die Stadt mit 10.000 Einwohnern zu den gro-

ßen Kommunen Deutschlands. Auf den Spuren der Blütezeit des 16. Jahrhunderts führt der Kulturgeschichtliche Spaziergang am 24. Mai entlang der via regia und durch die Handwerkerviertel und Wohngebiete der Kaufleute bis zur Altstadtbrücke.

Treffpunkt ist 17:00 Uhr am Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1.

Zum Vormerken:

Jacob Böhme für Anfänger – 25. Mai

Der Jüdische Friedhof – 27. Mai
Görlitz als barocke Provinzstadt – 31. Mai

Anzeigen

LINUS WITTICH
Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.

Unsere Leser

wissen mehr

**Zensuren verbessern:
Zukunft sichern!**

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo-Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!

**HOTEL
BREITENBACHER HOF**
Inh. Oliver Kaupp

Inh. Oliver Kaupp
Breitenbachstraße 18
72178 Waldachtal-
Lützenhardt
Nördlicher Schwarzwald
Tel. 07443/9662-0
Fax 07443/966260

Frühling im Schwarzwald ...

**Natur fühlen,
den Duft des Waldes riechen!**

Wochenpauschale mit Halbpension

7 Übernachtungen mit HP, tägl. kalt warmes Frühstücksbüfett,
Menüwahl aus 3 Gerichten mit Salatbüfett,

1x festliches 6-Gang-Menü

ab 408,-€

„Die kleine Auszeit“

Buchbar von Donnerstag oder Freitag bis Sonntag

2 oder 3 Übernachtungen mit Halbpension

1x festliches 6-Gang-Menü, 1x Kaffee und Kuchen,

1x kleine Flasche Wein, 1x Obststeller

2 Nächte

ab 169,-€

Schwarzwaldversucherle

Buchbar von Sonntag bis Donnerstag oder Freitag

4 oder 5 Nächte mit Halbpension

ab 242,-€

Unsere Pluspunkte:

Unser gemütliches, familiengeführtes Hotel in absolut ruhiger Lage, zwischen 2 kleinen Seen in Waldnähe gelegen, bietet Ihnen täglich neben einem großen kalt-warmen Frühstücksbüfett abwechslungsreiche Speisen-Menüwahl aus 3 Gerichten sowie ein Salatbüfett mit frischen, knackigen Salaten aus der Region.

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage

www.hotel-breitenbacher-hof.de oder

fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Wir freuen uns auf Sie!

Über 3000 neue Brautkleider

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus unserem umfangreichen Angebot hochwertiger neuer Brautkleider. Bekannte deutsche und internationale Markenhersteller. **Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.** Wir kaufen große Mengen auf und geben die niedrigen Einkaufspreise an unsere Kunden weiter.

03591 318 99 09 oder 0151 422 66 500

Brautmode-Discount.de Captain Outlet GmbH, Thomas-Müntzer-Strasse 4c, 02625 Bautzen

OUTLET

Über 1.000 Marken Brautkleider zum Outlet Festpreis von je 298 Euro.

OTTO - Fahrschule

Ausbildung aller Klassen
Aufbauseminarkurse

Ferienkurs
02.07.2018 - 10.07.2018
(Sommerferien)
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Theorieunterricht auch donnerstags
von 18.00 bis 21.00 Uhr möglich.

Demianiplatz 26 • 02826 Görlitz • **Telefon 03581/31 4888**
Fax 318788 • www.fahrschule-otto.de • Kontakt@fahrschule-otto.de

Anmeldung: Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Einblick in den historischen Bibliothekssaal – immer montags 11:00 Uhr



Die Görlitzer Sammlungen bieten montags 11:00 Uhr wieder eine Sonderführung mit Einblick in den historischen Bibliothekssaal der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften im Barockhaus Neißstraße 30 an. Der Büchersaal gehört zu den schönsten Bibliotheksräumen Deutschlands und wurde nach dem Vorbild der Franckeschen

Stiftungen in Halle und adliger Privatbüchereien in Mitteldeutschland und Schlesien errichtet.

Die Triumphbögen des Wissens, die den Saal kulissenartig gliedern, sind mit rund 20.000 Bänden gefüllt. Treffpunkt ist die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, Handwerk 2. Zum **Welttag des Buches** am

23. April widmet Bibliothekarin Karin Stichel die **Montagsführung 11:00 Uhr Bruno Tauts Werk „Alpine Architektur: in 5 Teilen und 30 Zeichnungen“**. Man stelle sich vor, da plant jemand, den Alpen ein Glasdach aufzusetzen. Geht nicht? Bruno Taut, der 1880 in Königsberg geborene expressionistische Architekt, war da anderer Meinung. Im Jahr 1919 entwarf er eine Reihe großformatiger Architekturzeichnungen, die er mit Tusche und Feder gestaltete. „Alpine Architektur“ nannte er seine gezeichneten Architekturtheorien und plante darin die Überbauung der Alpen in Glas. In fünf illustrierten Kapiteln entwickelte Taut ein Gedankenexperiment, das kein realer Plan zur Bebauung der Alpen, sondern ein Versuch der „Befreiung des Menschen durch Form, Farbe und Licht“ sein sollte die Verwandlung der Al-

pen in eine überdimensionierte Kunstlandschaft.

Hinweis:

(Reise-)Gruppen (ab 10 Personen) können während der regulären Öffnungszeiten des Kulturhistorischen Museums (Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr, Freitag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr) einen kurzen Fotostopp im historischen Bibliothekssaal einlegen.

Neu: Teilnehmern des Fotostopps, die noch am selben oder spätestens am Folgetag das Museum Barockhaus Neißstraße 30 ausführlich besichtigen möchten, wird das Fotostopp-Ticket bei Vorlage auf das Eintrittsentgelt angerechnet.

Informationen dazu erhalten Sie an unserer Museumskasse oder telefonisch unter 03581 671410.

(Foto: Dimitar Stoykow)

Willkommen zum Türmertag am 22. April in Görlitz

Auf die Türme, fertig, los! Am **Sonntag, dem 22. April**, laden die Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur und der Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V. erneut zum Türmertag nach Görlitz ein. In der Zeit von **10:00 bis 19:00 Uhr** können an diesem Tag die **vier Görlitzer Stadttürme** – Dicker Turm (Frauenturm), Nikolaiturm, Rathausurm und Reichenbacher Turm – **mit einem Ticket** besucht werden. Die Tickets sind an jedem Turm erhältlich. Für das Erklimmen der mehr als 600 Stufen an einem Tag werden die Teilnehmer mit verschiedensten Ein- und Ausblicken belohnt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort, dass die Zahl der Besucher aufgrund des Brandschutzes begrenzt ist und es gegebenenfalls zu Wartezeiten kommen kann. Bitte haben Sie dafür Verständnis! Der letzte Aufstieg erfolgt jeweils 18:00 Uhr.

Nutzen Sie den Türmertag zur Teilnahme an der TurmParade! Wenn Sie im Zeitraum von April

bis Oktober 2018 mindestens drei von fünf Turmführungen besuchen, können Sie an einem Gewinnspiel teilnehmen. Der Hauptpreis sind zwei Übernachtungen in Görlitz inklusive Frühstück für zwei Personen. Jeder Aufstieg wird mit einem Stempel bestätigt. Einsendeschluss ist der 4. November 2018. Weitere Informationen und die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <http://turmtour.fvks.eu/turmparole/>.

Der **Türmertag 2019** findet am **21. April** statt.

Die Görlitzer Türme können darüber hinaus wie folgt besichtigt werden:

Dicker Turm (Frauenturm): bis Dezember
Mittwoch bis Sonntag
12:00 bis 17:00 Uhr
Führungen immer zur vollen Stunde, letzter Aufstieg 17:00 Uhr

Rathausurm: bis Dezember
Mittwoch bis Sonntag 11:00 bis 18:00 Uhr



Führungen immer zur vollen Stunde, letzter Aufstieg 18:00 Uhr

Nikolaiturm: bis Dezember
jeden 2. und 4. Samstag im Monat 14:00 bis 16:00 Uhr
Führungen immer zur vollen Stunde, letzter Aufstieg 16:00 Uhr

Hotherturm: bis Dezember
Besichtigungen und Führungen sind auf Anfrage möglich, Kontakt (auch zu Dicker, Rathaus- und Nikolaiturm): Förderverein Kulturstadt Görlitz | Zgorzelec e. V.,
Telefon: 03581 7678350,
E-Mail: turmtoer@goerlitz-zgorzelec.org

Reichenbacher Turm (Kulturhistorisches Museum Görlitz): bis Oktober
Dienstag bis Donnerstag 10:00 bis 17:00 Uhr, Freitag bis Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr
Stadtverteidigung und Türmerwesen - Führung mit Klaus Dieter Hübner am 27.04. und 11.05., jeweils 17:00 Uhr

Führungen sind auch auf Anfrage möglich
Kontakt: Kulturhistorisches Museum, Telefon 03581 671355, E-Mail: museum@goerlitz.de

Unsere Veranstaltungen



Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1

Dienstag, 17.04.,
10:00 – 11:30 Uhr
in Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz e. V.
Faszination Social Media im Museum
Der Vortrag von Julia Ressel richtet sich an Kinder und Jugendliche.
Anmeldung bitte unter Telefon 03581 67-1420.

Donnerstag, 03.05., 17:00 – 18:30 Uhr
Auf den Spuren der Görlitzer Stadtmauer
Kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Ines Haaser

Freitag, 04.05., 17:00 – 18:00 Uhr
Zeitreise durch die Geschichte
Von der Eiszeit bis zum frühen Görlitz
Führung mit Klaus-Dieter Hübel

Sonntag, 06.05., 08:00 – 18:00 Uhr
Die Richthofens in Schlesien
Busfahrt mit Dr. Anne-Marie Franke und Dr. Jasper v. Richthofen
Anmeldung unter Telefon 03581 764747

Donnerstag, 17.05.,
17:00 – 18:30 Uhr

Görlitz als herzogliche Residenzstadt
Kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Ines Haaser

Donnerstag, 24.05.,
17:00 – 18:30 Uhr
Görlitz als frühneuzeitliche Handelsstadt
Kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Ines Haaser



Barockhaus Neißestraße 30

Freitag, 20.04. und 18.05., jeweils
17:00 – 18:00 Uhr
Von A wie Ameiß bis Z wie „Zur gekrönten Schlange“
Hausführung mit Dr. Constanze Herrmann
Voranmeldung empfohlen unter Telefon 03581 67-1410.

Freitag, 25.05., 17:00 – 18:30 Uhr
Jacob Böhme für Anfänger
Kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Ines Haaser



Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, Handwerk 2

Montag, 23.04., 11:00 Uhr
Welttag des Buches – Alpine Architektur des Bruno Taut
Sonderführung im historischen Bibliothekssaal mit Karin Stichel

Montag, 30.04., 07.05., 14.05.,
21.05., 29.05., jeweils 11:00 Uhr
Einblick in den historischen Bibliothekssaal
Sonderführung mit Karin Stichel/
Ines Haaser



Reichenbacher Turm, Platz des 17. Juni 4

Freitag, 27.04. und 11.05., jeweils
17:00 – 18:00 Uhr
Stadtverteidigung und Türmerwesen
Führung mit Klaus-Dieter Hübel



Nikolaiturm, Nikolaigraben/ Nikolaistraße

Samstag, 28.04., 12.05., 26.05.,
jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr (immer zur vollen Stunde, letzter Aufstieg 16:00 Uhr)
in Kooperation mit dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec e. V.

Geführter Aufstieg auf einen der ältesten Görlitzer Türme
Aus brandschutztechnischen Gründen ist die Zahl der Besucher begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Zum **Türmertag am 22.04.** können der Dicke Turm, der Nikolai-, der Rathaus- und der Reichenbacher Turm mit einem Ticket besucht werden! Alle Türme sind an diesem Tag von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet!



Jüdischer Friedhof, Biesnitzer Straße

Sonntag, 27.05., 11:00 – 12:00 Uhr
Der Jüdische Friedhof
Kulturgeschichtlicher Spaziergang mit Ines Haaser
Männer werden gebeten, eine Kopfbedeckung zu tragen!

Anlässlich des **Internationalen Museumstages am 13.05.** ist der Eintritt in die Häuser des Kulturhistorischen Museums frei!

Bitte beachten Sie, dass für alle Veranstaltungen entsprechend der geltenden Gebührenordnung ein Entgelt erhoben wird – sh. <http://www.goerlitzer-sammlungen.de/besucher/>.
Änderungen vorbehalten!

Öffnungszeiten: Kulturhistorisches Museum Görlitz

Barockhaus Neißestraße 30, Kaisertrutz und Reichenbacher Turm
Dienstag bis Donnerstag
10:00 – 17:00 Uhr
Freitag bis Sonntag
10:00 – 18:00 Uhr
zusätzlich am Pfingstmontag,
21.05., 10:00 – 17:00 Uhr
Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, Lesesaal und Ausleihe, Handwerk 2
Dienstag und Donnerstag,
10:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 10:00 – 13:00 Uhr

Anzeige



**Ulrich
GÖRLITZ**
Obermarkt 15
☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

Bestattungstradition seit 1893
www.goerlitzer-bestattungshaus.de



Informationen aus der Stadtbibliothek

Werke der Kreativ-Wettbewerbe zu sehen

In der Stadtbibliothek Görlitz zeigt der Förderverein Kulturstadt Görlitz Zgorzelec e. V. bis 28.04.2018 ausgewählte Exponate der Kreativ-Wettbewerbe rund um die Europastadt Görlitz-Zgorzelec aus dem Jahr 2017.

Die feierliche Prämierung fand am 14. Dezember auf der Hauptbühne des Schlesischen Christkindmarktes zu Görlitz statt. In den Kategorien „Malen und Zeichnen“, „Handwerkliche Kunst/Basteln“ und „Computergrafik“ drehte sich alles um „Schauplätze“ in Görlitz-Zgorzelec: Orte, Veranstaltungen, Plätze, Ereignisse, Aktionen, Treffpunkte ... vieles war möglich. „Schauplätze sind das, was

Ihr daraus macht“, so das Motto. Die Kreativ-Wettbewerbe gibt es für alle Altersgruppen. Insgesamt werden Preise im Wert von rund 800 Euro vergeben. Sie finden seit 2013 jährlich unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeister von Görlitz und Zgorzelec statt. Europastädter und Gäste setzen sich kreativ mit einem Schwerpunktthema auseinander.

Im Jahr 2013 waren das „Türme“, 2014 „Geschichte & Geschichten“, 2015 drehte sich alles um Kirchen in Görlitz-Zgorzelec. 2016 und 2017 waren „Schauplätze“ das Thema. Im Jubiläumsjahr 2018 geht es um „20 Jahre Europastadt“.

Lesbar

Was soll man lesen? Bei der Suche nach Lesestoff bieten Rezensionenangebote, Themenlisten, Bestenlisten oder auch Preise eine Orientierungshilfe im unübersehbaren Literaturangebot.

Zu einer ganz entspannten Variante lädt die Stadtbibliothek Görlitz **am 15. Mai** wieder ein. Den Zuhörern werden speziell ausgewählte Bücher vorgestellt und besonders lohnenswerte Lesetipps verraten.

So können sich alle Bücherfreunde ganz gemütlich bei einer Tasse Kaffee neue Anregungen für ihre nächste Lektüre holen!



Mitarbeiter verraten Lesenswertes

Beginn ist 15:00 Uhr.

(Foto: Melinda Stölzel)

Neu durch Tausch!

Sie haben kaum noch Platz im Bücherregal, möchten aber nichts wegwerfen? Dann ist eine **Büchertauschbörse** genau das Richtige für Sie! Die Stadtbibliothek Görlitz lädt erneut **am 23. April, dem Welttag des Buches** dazu ein!

Egal ob Romane, Krimis, Kinderliteratur oder Fachliteratur – jeder hat etwas davon! Die getauschten Bücher müssen im Gegensatz zum Bibliotheks-

bestand natürlich nicht wieder zurückgegeben werden. Dies gilt außerdem für Hörbücher, Musik oder Filme – Buch gegen Buch – Buch gegen DVD – wer tauscht, kommt kostenfrei an Neues!

Die Büchertauschbörse findet innerhalb der Öffnungszeiten von 14:00 bis 19:00 Uhr statt.

(Foto: Melinda Stölzel)



Ort der Tauschbörse ist das Erdgeschoss der Stadtbibliothek

Anzeige

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Sterne des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen oder unter sterne-des-sports.de

DOSB STERNE DES SPORTS
Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG

Bürgerräte Südstadt und Innenstadt-Ost packen beim Frühjahrsputz gemeinsam an



Mit dem Ziel, das alte Wegenetz am Weinberg wieder begehbar zu machen, haben der Bürgerrat Südstadt zusammen mit dem Bürgerrat Innenstadt-Ost und die Mitglieder der Görlitzer Oldtimer Parkeisenbahn zu einer großen Putzaktion am 10. März 2018 aufgerufen. Ziel der Aktion war es, die Wege am Neißetalhang zwischen Obermühle und

Weinberghaus von Laub und Müll zu bereinigen. Der Flusslauf der Neiße durch Görlitz ist ein Wandertouren-Paradies. Das wussten auch schon Generationen vor uns zu schätzen und pilgerten zu Scharen in die Ausflugslokale, die am Fluss lagen, an der Obermühle beim Viadukt, am Weinberg oder beim Insulaner der Neiße-Insel.

1890 entstand das Ausflugslokal Weinberghaus am noch unbewaldeten Hang. Der **eiserne Steg** am Neißeviadukt machte einst das Lustwandeln in den Weiten der Weinlache möglich. Seine Heimat hatte hier einst der Wassersport.

Der Krieg hat eine Lücke hinterlassen im dichten Netz der Neißequerungen. Und auch die alten Wege entlang der Neiße, den Fluss querend, sind in Vergessenheit geraten.

Aufgerufen über Presse, Plakataushänge, Handzettelwerbung, Internet und die Medien der Bürgerräte, versammelten sich mehr als 60 Freiwillige am 10. März um tatkräftig Hand anzulegen. Binnen drei Stunden wurden acht Wegstrecken freigekehrt und von Unrat befreit. 650 Kilogramm Müll kamen zusammen, die der Städtische Betriebshof

entsorgte. Als Dankeschön für die Freiwilligen hatte die Landskronbrauerei Freigetranke spendiert, die Bürgerräte Grillwürste besorgt und die Parkeisenbahn ließ alle eine Runde mit dem „Adler“ fahren.

Die Wege am Weinberg und entlang der Neiße von der Obermühle hinauf zur Weinlache laden, befreit von Laub und Müll - nun zum unbeschwerten Frühlingspaziergang ein.

Danke für die Unterstützung sagen die Organisatoren an: Landskronbrauerei Görlitz, Hausmeisterdienst Böhmer, Judokas der Kampfkunstschule Goldener Drache, BUND Ortsgruppe Görlitz, Görlitzer BC Squirrels und „Görlitz-Insider“.

(Foto: Pierre Hoffmann)

Fundsachen März

2 Schlüsselbunde
1 Handy „bea-fon“
1 Kinderwagen bzw. Buggy

1 Schlafsack
6 Fahrräder
Bargeld

Fundsachen können im Bürgerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich.

Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versi-

cherungen erfolgt bei Katrin Demuth in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5. Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.

Frauen machen weiter

Die Görlitzer Frauenkonferenz 2018 mit über 70 Teilnehmenden im Görlitzer Rathaus am 21.03.2018 verlangt nach mehr Fragen, Diskussionen und Antworten zum Thema „Frauen.

Macht ... Politik!“. Weiter geht es damit in kleiner Runde für alle Interessierte **am 19.04.2018 um 20:00 Uhr** in der **Camillo Kneipe** Görlitz.

Botanischer Spaziergang am Tag des Baumes

„Efeublatt & Zaubernuss“

Mitarbeiter des Städtischen Friedhofes Görlitz laden zum botanischen Spaziergang über den Städtischen Friedhof ein:

am Montag, dem 23. April, 17:00 Uhr
Treffpunkt: Freitreppe am Krematorium

Der Baum des Jahres 2018 ist die Ess-Kastanie - *Castanea sativa*. Ihre Früchte werden auch Maronen genannt und wer sie einmal gegessen hat ... geröstet und noch ganz heiß, der wird den schönen Geschmack wohl nicht gleich vergessen! Aber die Ess-Kastanie überzeugt noch auf andere Art: ein prächtiger Wuchs, wunderschöne Blütenstände, markante Blätter, leuchtend gelbe Herbstfärbung. Seit Mitte der

1990er Jahre wurden mehrere Bäume auf dem Friedhof gepflanzt, die sich inzwischen zu beeindruckenden Exemplaren entwickelt haben.

Es lohnt sich, sie immer mal zu besuchen.

Wie jedes Jahr werden bei der Führung auch andere Gehölze vorgestellt, wird über Gräber, Persönlichkeiten und das aktuelle Friedhofsgeschehen gesprochen.

Grundschule Königshufen öffnet Schultüren

Alle Interessierten sind ganz herzlich zum „Tag der offenen Schultür“ am 5. Mai 2018 in der Zeit von 09:30 bis ca. 13:00 Uhr in die Grundschule Königshufen, Windmühlenweg 6/8 eingeladen.

An diesem Vormittag gibt es Einblicke in die Arbeit an der Schule. Außerdem werden die vielfältigen Lern- und Fördermöglichkeiten der Kinder gezeigt.

Natürlich freuen sich Lehrerkollegium und Schulleiter auf viele interessierte Eltern und Schulanfänger.

Die Grundschule Königshufen ist Stützpunktschule für Integration und bietet zudem umfangreiche Beratungsmöglichkeiten an.

Mehr Informationen dazu gibt es auf der Homepage unter www.gs-koenigshufen.de

Erfahrungsaustausch zum bürgerschaftlichen Engagement in Wiesbaden

Um die große Bedeutung und den hohen Wert ehrenamtlicher Leistungen zu würdigen, hat der Oberbürgermeister der Partnerstadt Wiesbaden, Sven Gerich, 2018 als das Jahr des bürgerschaftlichen Engagements ausgerufen. Erklärtes Ziel ist es, mehr Wiesbadener für ein

freiwilliges Engagement zu begeistern und den Austausch zwischen Stadtpolitik, Stadtverwaltung und Vereinen zu verbessern. Mit Romy Wiesner, der Gleichstellungsbeauftragten und Koordinatorin des Willkommensbündnisses sowie Anna Olbrich, der Koordinatorin des

Projektes Engagierte Stadt Görlitz nahmen zwei Vertreterinnen aus der Neißestadt am 23. und 24. März 2018 am feierlichen Auftakt im Rathaus der hessischen Landeshauptstadt teil. Dabei stand vor allem der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt, wie Engagement in den

verschiedenen Partnerstädten unterstützt wird. Beiträge aus Klagenfurt (A), Glarus (CH), Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, Frankfurt am Main oder der Gastgeberstadt Wiesbaden zeigten, dass strategische Engagementförderung dort teilweise schon seit Jahrzehnten betrieben wird.

In Deutsch Ossig und am Nordoststrand des Berzdorfer Sees wird 2018 gebaut



Der Nordoststrand wird trotz Baumaßnahmen zum Baden einladen.

Nachdem 2013 der 1. Bauabschnitt der medientechnischen Erschließung der Ortslage Deutsch Ossig errichtet werden konnte, werden nun ab April 2018 die Ver- und Entsorgungsleitungen in der Ortslage Deutsch Ossig verlegt.

Im 1. Bauabschnitt wurden 2013 die Schmutzwasserdruckleitung und Trinkwasserversorgungsleitung ab der Strandpromenade am Berzdorfer See mit Durchörterungen durch die Bahngleise und der Bundesstraße 99 verlegt. Sie enden mit den Anschlüssen an die Hauptleitungen der

Stadtwerke Görlitz AG zwischen Bundesstraße und Neiße. Seit der 14. Kalenderwoche 2018 folgt nun der 2. Bauabschnitt mit der Verlegung der Trink- und den Schmutzwasserhauptleitungen in der Ortslage Deutsch Ossig. Eingeordnet werden diese in der Verkehrsfläche der Strandpromenade (ehemalige F 99). Auch ist die barrierefreie Herstellung der Bushaltestelle, aus Görlitzer Richtung vor Deutsch Ossig gelegen, vorgesehen. Hierzu wird der bisherige Haltepunkt als Buswendeschleife ausgebaut. Die Errichtung der öffentlichen

Straßenbeleuchtung, beginnend an der B 99 entlang des Nordoststrandes, durch die Ortslage Deutsch Ossig, bis zum Schiffsanleger Deutsch Ossig, ist ebenfalls Bestandteil der diesjährigen Baumaßnahme. Die Fertigstellung soll bei planmäßigem Ablauf bis Dezember 2018 erfolgen.

Das Görlitzer Ingenieurbüro für Tiefbau, Wasserwirtschaft und Umweltfragen, Ostsachsen GmbH (IBOS) erstellte die Planungsunterlagen. Die Straßen- und Tiefbauleistungen sind mit 700.000 EUR und die Errichtung der Straßenbeleuchtung mit 130.000 EUR an die Steinle Bau GmbH Löbau beauftragt.

Auf Grund des Geländerelevs wird das Schmutzwassernetz als Kombination von Druckleitungen mit drei Schmutzwasserpumpwerken und einem Freispiegelkanal errichtet.

Der Freispiegelkanal, welcher im Ort verlegt wird, ermöglicht den Anliegern die Schmutzwasserableitung herkömmlich als Gefälleleitung zu realisieren. Die Straßenbeleuchtung wird mit LED Mastleuchten, Lichtpunkthöhe ca. 6,5 Meter im Abstand von ca. 35 Meter –

40 Metern hergestellt. Im Zuge der Trink- und Schmutzwasserleitungsarbeiten verlegt auch die Energie Sachsen Ost AG (ENSO) Stromversorgungskabel und die Stadtwerke Görlitz AG beteiligt sich mit der Verlegung eines Leerrohrbündels zur Breitband-(Internet-)Erschließung des Ortes.

Finanziert wird die Baumaßnahme aus Mitteln des Verwaltungsabkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Freistaat Sachsen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards von ehemaligen Bergbaugebieten (§ 4-Maßnahme) und wird in Zusammenarbeit der LMBV und Stadt Görlitz realisiert, wobei die Stadt nach der Fertigstellung Eigentümer der Anlagen wird.

Auch wenn die Bauleistungen über die Sommermonate andauern, wird der Nordoststrand zum Baden einladen und die gastronomischen Einrichtungen in Deutsch Ossig, soweit es der Baufortschritt und die Arbeitssicherheit zulassen, für ihre Gäste geöffnet sein.

(Foto: Silvia Gerlach)

8. Job-Speed-Dating wieder mit erfolgreichen Vermittlungen

Die 8. Auflage des Görlitzer Job-Speed-Datings am 24. März 2018 in der Landskron KULTurBRAUEREI resultierte sowohl für Unternehmen als auch für Job-Suchende wieder in konkreten Optionen und echten Chancen auf Vermittlung.

Fast 160 Kandidaten nutzten die Möglichkeit, mit Vertretern von 26 Unternehmen unkompliziert zu sprechen und sich vorzustellen. Dabei wurden im Zeitfenster von 10 bis 15 Uhr im bewährten Acht-Minuten-Takt 449 Gespräche organisiert.

Bei 70 Prozent der Teilnehmer erfüllten sich dabei die Erwartungen an die Gespräche. Auch die teilnehmenden Unternehmen waren sehr zufrieden und schätzten die hohe Effizienz und die Organisation des Formats.

Alle wollen jetzt Kandidaten zu fortführenden Gesprächen einladen, 35 Prozent sogar mehr als zwei.

Fast alle Unternehmen (81 Prozent) planen eine erneute Beteiligung am Job-Speed-Dating.

Ultraläufer waren für die Rettunghundestaffel und den Görlitzer Europamarathon unterwegs



Der in Görlitz geborene Hartmut Kohn absolvierte mit einer Läufergruppe vom 16. bis 18. Februar den Ultralauf 6.0 = 185,2 Kilometer - von Dresden nach Görlitz, Zgorzelec und um den Berzdorfer See. Am Morgen, des 18. Februar, 7:00 Uhr trafen sich die Läufer mit Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Bürgermeister Rafał

Gronicz auf der Altstadtbrücke. Beide Stadtoberhäupter übernahmen die Schirmherrschaft für diesen Lauf und feuerten die Läufer an. Die Aktion passt bestens zum 20. Jubiläumsjahr der deutsch-polnischen Proklamation zur gemeinsamen Zusammenarbeit von Görlitz und Zgorzelec, fand OB Deinege. (Foto: Katrin Lay)

Oberbürgermeister Deinege und Bürgermeister Gronicz trafen sich mit den Ultraläufern auf der Altstadtbrücke

„Görlitz neu entdeckt“ - Social-Media-Clip macht Lust auf die Europastadt

Pünktlich zum Start in die neue Tourismussaison gibt es neue, erfrischende Impressionen aus Görlitz im Internet. Sympathisch, überraschend und einladend schickt der Clip „Görlitz neu entdeckt“ die Zuschauer zusammen mit der Protagonistin auf eine Reise durch die Weißstadt. „Wir wollen damit Lust auf Görlitz machen. Neben den klassischen Sehenswürdigkeiten geht es uns auch darum, den Blick auf Details

zu lenken und die deutsch-polnische Stadt beispielsweise mit Luftaufnahmen aus einer neuen, beeindruckenden Perspektive zu präsentieren“, so Eva Wittig, Marketingleiterin der verantwortlichen Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH (EGZ). Die bezaubernde Atmosphäre der Görlitzer Altstadt wird dabei ebenso gut in Szene gesetzt wie der Prachtbau Dom Kultury oder das Sommerfeeling am Berzdorfer See.

Zu sehen ist das Video auf www.goerlitz.de, auf der offiziellen städtischen Facebook-Seite sowie im YouTube-Kanal und auf Instagram. „Der Kommunikation in sozialen Netzwerken messen wir eine hohe Bedeutung bei“, erklärt EGZ-Geschäftsführerin Andrea Behr.

„Deshalb ist es uns wichtig, attraktive digitale Inhalte wie den aktuellen Clip zu erstellen und so zu verbreiten, dass er sowohl die Görlitz-Fangemeinde als auch

neue Liebhaber unserer Stadt erreicht“, so Andrea Behr weiter. In die Veröffentlichung bindet die EGZ zahlreiche Partner in Görlitz, in Zgorzelec, der Oberlausitz und Sachsen mit ein.

Hier geht's zum Clip:
[www.fb.com/stadtgoerlitz](https://www.facebook.com/stadtgoerlitz)
www.goerlitz.de/Impressionen.html
<http://youtu.be/LgbYKulH128>
www.instagram.com/goerlitz.de

Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt Görlitz

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Bezirk 3: Innenstadt/Südstadt

Untermarkt 6-8
Rathaus, Zimmer 008

Friedensrichter: Herr Hans-Peter Prange
 Protokollführerin: Frau Gertraude Brückner
 Sprechstage 2018: 30.04.; 28.05.; 25.06.

jeweils 17:00 – 18:00 Uhr
 Telefon: 03581 671711
 während der Sprechzeit

Bezirk 5: Königshufen/Klingewalde/Historische Altstadt/Nikolaivorstadt, Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Alexander-Bolze-Hof 25, 02828 Görlitz

Friedensrichter: Herr Thomas Andreß
 Protokollführerin: Frau Anke Hollain
 Sprechstage 2018: 03.05.; 07.06.
 jeweils 17:00 – 18:00 Uhr
 Telefon: 03581 318080
 während der Sprechzeit

Bezirk 8: Weinhübel/Rauschwalde/Biesnitz/Hagenwerder/Tauchritz/Schlauroth/Kunnerwitz/Klein Neundorf

Bürgerbüro Weinhübel,
 Leschwitz Straße 21

Friedensrichter: Herr Hans-Rainer Scholz

Protokollführerin: Frau Margit Hanusch

Sprechstage 2018: 07.05.; 05.07.

jeweils 17:00 – 18:00 Uhr

Telefon: 0173 2864942

während der Sprechzeit

Anfragen außerhalb der Sprechstage sind darüber hinaus möglich unter:

Stadtverwaltung Görlitz,

Frau Prasse,

Telefon 03581 671580

Frühjahrskonzert des Niederschlesischen Kammerorchesters Görlitz

Unter Leitung von DKMD Thomas Seyda musiziert das Orchester am 21. April, 17:00 Uhr in der Annenkapelle Görlitz (Eingang Marienplatz.)

Es erklingen Werke von G. Ph. Telemann, L. Boccherini, Mendelssohn Bartholdy, A. Borodin und Niels W. Gade.



23. Jazztage Görlitz: 23. - 27.05. + 02./03.06.2018



Amit Friedmann-Quintett am 26.05. im Tivoli Görlitz

Vorverkauf steigert Spannung

Fünf Wochen vor dem Auftaktkonzert läuft der Vorverkauf und frische Websites werben für die Jazztage Görlitz. Das Festival steigt zum 23. Mal und offeriert 12 Bands mit Musikern aus elf Ländern. Veranstalter kulturzuschlag e. V. macht viele ungewohnte, einige „Unerhörte Orte“ schick für Jazz. Im Kühlhaus wird Mittwoch nach Pfingsten „vorgeglüht“. Die holländische Band „Tommy Moustache“ eröffnet das Fest und öffnet sich stilistisch. Vielfalt an „Unerhörten Orten“

ist Markenzeichen des Festivals. Dafür bietet die Görlitz viele architektonisch beeindruckende Klangräume. Das TIVOLI wird zur großen Bühne der Jazznächte (25./26.05.). Mit Sonderkonzerten in Bad Muskau (02.06.) und Berthelsdorf bei Herrnuth (03.06.) touren die Jazztage Görlitz auch im Landkreis, jedoch jazzt es überall anders.

Ein Festivalticket der Jazztage Görlitz öffnet den weiten Jazz-Himmel über der Oberlausitz. www.jazztage-goerlitz.de

(Foto: Alon Garini)

Bildungsreise ins Glatzer Bergland

Entdecken von alten Spuren und neuen Wegen in der Zeit vom 17. bis 20. August 2018

Der Verein „Frauen auf dem Weg nach Europa“ widmet sich in seiner Bildungsarbeit der Vertiefung von Kontakten zwischen den Menschen in der Grenzregion im Herzen Europas sowie der deutsch-polnischen Zusammenarbeit und der gemeinsamen Aufarbeitung der Ereignisse des 20. Jahrhunderts.

Im Rahmen des Projektes „Alte Spuren neue Wege“ geht es um die Gemeinsamkeiten der Geschichte und das Finden von

neuen Wegen im europäischen Kontext.

Die kommende Bildungsreise zeigt viel Neues auch jenseits der touristischen Sehenswürdigkeiten, die selbstverständlich auch auf dem Programm stehen. So werden gemeinsam alte Schlösser im Schinkelbaustiel und ländliche Residenzen im Glatzer Bergland mit schlesischen Brauchtum entdeckt. Außerdem geht es auf die Reise nach Kudowa Zdroj/Bad Kudowa und Ladek-Zdroj/Bad Landeck,

um alte Bäderkulturen zu entdecken. Höhepunkt am nächsten Tag bildet der Besuch des Freilichtmuseums Gotwaldowko/Gottwaldhof, einer alteingesessenen deutschen Familie. Dieser rechteckig angelegte Bauernhof mit seiner historischen Einrichtung aus dem 19. Jahrhundert ist ein besonderes Erlebnis auch mit Speisen und Getränken aus dieser Zeit. Weiterhin stehen u. a. eine Fahrt nach Srebrna Gora/Silberberg mit Besichtigung der gleichnami-

gen Festung sowie der Besuch in Polanica Zdroj/Bad Altheide auf dem Programm.

Interessierte sind herzlich eingeladen und werden gebeten, sich unter den genannten Kontaktdaten zu melden.

Kontakt:

„Frauen auf dem Weg nach Europa“

Hotherstraße 31

02826 Görlitz

03581 417123

fraueneuropa@t-online.de

Wanderausstellung „Zwangsarbeit in Görlitz“

Der Meetingpoint Music Messianen e. V. lädt zur Eröffnung der Wanderausstellung „Zwangsarbeit in Görlitz“ **am 18. April 2018 um 11:00 Uhr** an die Ecke Bahnhofsstraße/Berliner Straße ein. Nach einer kurzen thematischen Einführung werden Frau Annemarie Hühne von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ) sowie Vertreter/-innen der Stadtpolitik Grußworte sprechen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit an einer Radführung teilzunehmen.

Die Wanderausstellung stellt den Abschluss des Projektes „Gegen das Vergessen – NS-Zwangsarbeit in Görlitz“ dar und wird bis Juni 2018 an verschiedenen öffentlichen Orten der Europastadt Görlitz-Zgorzelec zu sehen sein. Im Rahmen des Projektes wurden in den vergangenen zwei Jahren u. a. Zeitzeugengespräche geführt, ein Stadtplan und eine Website zu Orten der Zwangsarbeit veröffentlicht (erhältlich auf Deutsch, Polnisch und Englisch) sowie

thematische Stadtführungen konzipiert und durchgeführt. Ziel des Projektes war es, die Geschichte und Lebensbedingungen von Zwangsarbeiter/-innen wieder in den kollektiven Erinnerungsbestand der Stadt Görlitz zu heben.

Das Projekt wird durch die Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ) finanziell ermöglicht und in Kooperation mit dem Stadtarchiv Görlitz und dem Förderverein Kulturstadt Görlitz-Zgorzelec realisiert.

Standorte/-zeiträume der Wanderausstellung:

18.04. - 03.05.2018 Bahnhof-

straße/Berliner Straße

03.05. - 17.05.2018 Uferpark

17.05. - 30.05.2018 Gelände

der Hochschule Zittau-Görlitz

30.05. - 13.06.2018 Europejskie

Centrum Pamięć, Edukacja,

Kultura, Koźlice 1, Zgorzelec

13.06. - 27.06.2018 Stadtraum

Zgorzelec (wird noch bekannt

gegeben)

Zuzugsinteressiert? Telefon: 03581 672248



Außenstelle Görlitz des WEISSEN RING e. V. unter neuer Leitung



In Vertretung des Oberbürgermeisters verabschiedete Stadträtin Yvonne Reich den Leiter der Außenstelle, Heinz Deutschmann

Der Landesvorsitzende des WEISSER RING e. V. Geert Mackenroth hat am 19. März im Großen Ratssaal der Stadt Görlitz die Leitung der Außenstelle in die Hände von Roland Happich gelegt. Der bisherige Leiter Heinz Deutschmann wirkte in dieser Position in Görlitz seit 1999 und seit 2001 auch für den Niederschlesischen Oberlausitzkreis. Seit 19 Jahren also bieten er und

sein Team der Kommune Görlitz und dem Landkreis kostenlos und ehrenamtlich Unterstützung von Betroffenen nach einer Straftat an. Heinz Deutschmann war in all diesen Jahren das Thema Prävention ein Anliegen. Durch die Mitarbeit im Kriminalpräventiven Rat des Landkreises und durch eigene Aktionen zur Vorbeugung von Straftaten hat er sich große Verdienste erwor-

ben. Das Präventionsprojekt von sexuellem Missbrauch „Starke Kinder“ hatte er im Jahr 2007 durchgeführt, 2009 dann die Ausstellung „Opfer“ nach Görlitz geholt. 2010 erhielt er für sein ehrenamtliches Engagement die Annen-Medaille des Freistaates Sachsen.

Der neue Leiter Roland Happich möchte die Tradition des Präventionsschwerpunktes in seiner Arbeit fortführen. Der 63-Jährige ehemalige Gewerkschaftsfunktionär ist in Görlitz gut vernetzt und freut sich auf die anstehenden Aufgaben. Roland Happich benötigt die Unterstützung der Görlitzer Bürger zur Verstärkung seines Teams.

Die Ehrenamtlichen kommen aus allen Berufs- und Altersgruppen. Ihre Erfahrungen aus vielen Lebensbereichen erleichtern die Erfüllung der Aufgaben des Vereins. Auch junge Erwachsene können diese anspruchsvolle Tätigkeit ausüben, wenn bestimmte per-

sönliche Voraussetzungen erfüllt sind. Fachspezifische Vorkenntnisse sind erwünscht, aber keine Bedingung. Der WEISSE RING schult seine Mitarbeiter regelmäßig und professionell innerhalb eines erprobten eigenen Seminarsystems. Es werden Personen gesucht, die die Fähigkeit besitzen, sich Anderen zuwenden zu können, die zuhören, frei von traumatischen Belastungen sind, Einfühlungsvermögen besitzen und Aufgeschlossenheit zeigen. Dieses Ehrenamt setzt Teamfähigkeit voraus, die Bereitschaft zur Fortbildung und, das Allerwichtigste, die Bereitschaft Zeit zu spenden. Gute Erreichbarkeit und Verlässlichkeit sowie eine gewisse räumliche Mobilität sind ebenfalls hilfreich.

(Foto: Silvia Gerlach)

Kontakt:
Landesbüro Sachsen
Tel. 0351-85074496
lbsachsen@weisser-ring.de

15. Neißer Filmfestival im Dreiländereck

Filme und mehr entlang der Neiße

Vom 15. bis 20. Mai startet das Neißer Filmfestival im Dreiländereck zwischen Polen, Tschechien und Deutschland in seine 15. Runde. Seit 2004 bietet das Festival, das vom Kunstbauerkinio in Großhennersdorf veranstaltet wird, jungen Filmemachern ein Forum, stellt dem jeweiligen Nachbarpublikum etablierte Filme und Regisseure vor und widmet sich Schwerpunktthemen.

Eröffnet wird das diesjährige Neißer Filmfestival am 15. Mai im Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau mit dem polnischen Film „Pomiedzy słowami“ (Beyond Words) von Urszula Antoniak und dem Konzert „Weit.Filmmusik.Live“ – der Filmmusik zum erfolgreichen Dokumentarfilm

„Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“. Während der folgenden Festivaltage sind im Festivalprogramm mehr als 120 Filmproduktionen zu sehen.

Der Fokus des Neißer Filmfestivals beleuchtet unter dem Titel „1968“, was in Polen, Deutschland und der Tschechoslowakei vor 50 Jahren geschah, welche gesellschaftlichen, politischen und historischen Veränderungen stattfanden und welche Einflüsse bis in die heutige Gesellschaft wirken. Neben einer eigenen Filmreihe, einer Ausstellung und einer Podiumsdiskussion zum Thema „1968 – Was bleibt? Rebellion und Demokratie heute“ wird ein Konzert der legendären Kultband „The Plastic People of

Universe“ – Teil des tschechoslowakischen Undergrounds der 60er und 70er Jahre – die Atmosphäre, die Stimmung und den Aufbruch dieser Zeit aufrechterhalten lassen.

Daneben bietet das Neißer Filmfestival aktuelle Filme aus Deutschland, Polen und Tschechien und besondere Filmreihen, wie die Reihe „Regionalia“ mit Beiträgen aus und über die Region, 70mm-Filme im Centrum Panorama in Varnsdorf und Kinderkino. Ausstellungen, Konzerte und Partys runden das Programm im Dreiländereck ab. Seinen Höhepunkt findet das diesjährige Festival mit einer feierlichen Gala am 19. Mai im Miejski Dom Kultury in Zgorzelec. Hier werden die Neißer-Fische

an die besten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme verliehen. Außerdem werden die beste darstellerische Leistung, das beste Szenenbild, der Spezialpreis des Filmverbandes Sachsen und die Publikumsbeliebte prämiert. Der Ehrenpreis des Neißer Filmfestivals wird in diesem Jahr an den deutschen Regisseur Christian Petzold verliehen. Ihm widmet sich eine Retrospektive.

Weitere Infos zum Neißer Filmfestival gibt es online unter <http://www.neissefilmfestival.net> Im Social Web: #Neissefilm <http://www.facebook.com/neissefilmfestival> <http://www.youtube.com/neissefilmfestival> <http://www.twitter.com/neissefilmfest>

Immer aktuell auf www.goerlitz.de

Leben ohne Limits

Joey Kelly und Martin Klapheck zeigen, wie sich alle Ziele erreichen lassen

Über 40 Marathons, mehr als 30 Ultramarathons, neun Wüstenläufe sowie zahlreiche Halbmarathons und acht Ironman-Teilnahmen in nur einem Jahr – Joey Kelly ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Extremsportler. Wie er es schafft, sich jedes Mal aufs Neue zu solchen Höchstleistungen zu motivieren,

erzählt er am 1. Juni in seinem Vortrag „NO LIMITS - Wie schaffe ich mein Ziel!“. Anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums hat die Volkshochschule Görlitz Joey Kelly in die Görlitzer Jahnsporthalle eingeladen. Eindrucksvoll und kurzweilig erläutert er ab 19 Uhr seinen Lebensweg als Unternehmer und Extremsportler, den er

mit viel Ausdauer, klaren Zielen, festem Willen und vor allem Leidenschaft konsequent verfolgt. Dem Impulsvortrag schließt sich ein offener Talk mit Moderator Martin Klapheck an. Selbst Motivationstrainer und renommierter Experte für betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Themen gehört dieser zu den

besten Rednern Deutschlands. Gekonnt kitzelt er aus Joey Kelly Antworten auf Fragen heraus, die auch den Zuschauern unter den Nägeln brennen. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle der Volkshochschule Görlitz, im Schuhfachgeschäft LEISER und online unter www.vhs-goerlitz.de.

Ausstellung „Weltstadt“ in Görlitz

„Weltstadt – Erinnerung und Zukunft gebaut im Modell“ kommt nach Görlitz. Die Ausstellung, die erstmals in Berlin und in Teilen in London zu sehen war, zeigt Modellhäuser von geflüchteten Menschen aus Ländern Afrikas sowie des Nahen- und Mittleren Ostens. Auf rund 500 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden Wohnhäuser, Schulen, Gebets- und Geschäftshäuser als begehbare Stadtlandschaft, als „Weltstadt“, präsentiert. Die Gebäude aus Pappen, Holz und allerhand Sammelgut spiegeln die Biografien ihrer Erbauer mit Brüchen und Aufbrüchen wider.

Görlitzer Viertel

Wie wollen wir gemeinsam leben und wohnen? Wie können wir unsere Stadt zu einem lebenswerten Ort für alle machen? Alteingesessene und Neuhinzugezogene aus Görlitz und Zgorzelec haben ihren Ideen für das Zusammenleben in Modellhäusern, -straßen und -plätzen Form verliehen und die „Weltstadt“ um ein „Görlitzer Viertel“ erweitert.

Verlassener Güterbahnhof bietet Platz für zwei Ausstellungen und Begegnung

Der ehemalige Güterbahnhof

in Görlitz an der Bahnhofstraße wird im Frühling 2018 zum Veranstaltungsort und beherbergt das **ZUKUNFTSVISIONEN Festival** (www.zuvi-festival.de) für zeitgenössische Kunst sowie die integrative Ausstellung „Weltstadt – Erinnerung und Zukunft gebaut im Modell“. Beide Projekte beleben den brachliegenden Ort mit ihren jeweiligen Ausstellungsangeboten, einer Bar präsentiert durch das Görlitzer Kollektiv *Kfuenf* und zahlreichen Programmpunkten. Die Veranstalter laden Görlitzer/-innen und Gäste herzlich ein, diesen Ort wieder zu entdecken und gemeinsam zu beleben.

Begleitprogramm:

donnerstags, ab 15:00 Uhr „Vierteltag“ – Angebot für Bürger/-innen aus der Innenstadt West

freitags, 19:00 Uhr

„Tresengespräche mit ...“ ein lockeres Talk-Format präsentiert von *Kfuenf*

freitags, 16:00 – 18:00 Uhr, samstags, 14:00 – 18:00 Uhr „Offene Werkstatt“ – Kurzworkshops für Besucher/-innen

samstags: 17:00 Uhr



Führungen auf Deutsch und Polnisch

Programmhilights

+++ 10.05., 15:00 Uhr: Vernissage, 18:00 Uhr: **San Ima** (Konzert) +++ 12.05., 20:00 Uhr: **Manta in a Circle** (Konzert) +++ 19. – 21.05.: **fabmobil – Raum für angewandte Forschung** +++ 27.05., 15:00 Uhr: Stadtspieler Spiel +++ 03.06., 15 Uhr: Finissage +++

Ort, Termine, Infos

Die Ausstellung findet vom **10. Mai bis 3. Juni 2018** statt. Ausstellungsort ist der ehemalige Güterbahnhof, Bahnhofstraße (Nähe Penny-Markt), 02826 Görlitz. Die Öffnungszeiten sind donnerstags bis sonntags & feiertags von 13:00 bis 21:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Verkehrsmittel

Linie A - Busbahnhof
Tram 2 und 3 - Bahnhof Görlitz

Kurzworkshops und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten auf Nachfrage unter: kontakt@weltstadtgoerlitz.de

Die Ausstellung **Weltstadt – Erinnerung und Zukunft gebaut im Modell** ist ein Projekt der S27 – Kunst und Bildung in Zusammenarbeit mit dem Görlitzer Kollektiv *Kfuenf*, dem Raumlabor Berlin und der Hochschule der populären Künste Berlin. Das Projekt wird realisiert aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes.

Weitere Veranstaltungen und Infos unter www.weltstadtgoerlitz.de.

(Foto: Matze Goerig/S27)

Jeden Montag Fragen zum Senioren-dasein stellen

Das Familienbüro bietet seit Januar immer montags eine Seniorensprechstunde im Familienbüro Görlitz (Demianiplatz 7) an. Fragen zur Patientenverfügung, Wohnformen für Senioren, Pflegehemmen, wie Stürze

vermieden werden können und vieles mehr – dazu steht eine ehrenamtliche Mitarbeiterin im Familienbüro Rede und Antwort. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Geriatrie-Netzwerk Ost-sachsen vom Klinikum statt.

Gebündeltes Wissen, von welchem die Senioren und ihre Angehörigen profitieren. Haben auch Sie Fragen?

Termine können Sie unter 03581 8787333 vereinbart werden.

Büroöffnungszeiten sind: montags und mittwochs von 10:00 bis 17:00 Uhr, dienstags und donnerstags von 08:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 10:00 bis 14:00 Uhr.



Patendienste in Görlitz

Wenn die Verwandtschaft fehlt ...

Es gibt viele Kinder in Görlitz, die liebevoll betreut werden wollen. Kaum einer kann das mit dem gewissen „Verwöhnfaktor“ so gut, wie Omas und Opas. Was aber, wenn die nicht mehr leben oder in einer ganz anderen Ecke Deutschlands wohnen? Genau dann gibt es die Görlitzer **Wunsch-Omas und Wunsch-Opas**. Sie haben sich zusammengefunden, um Kindern eben jene Großeltern zu sein – auch ohne Verwandtschaftsgrad. Der Mehrwert ist groß: „Die Omas und Opas wollen mit den Kindern aktiv sein, lachen und eine Beziehung wachsen lassen, die hoffentlich über viele Jahre hält und Glück bereitet“, so Petra Bruntke, die beim Arbeiter-Samariter-Bund für dieses Projekt ehrenamtlich die Fäden in der Hand hält. Sie bringt Enkel mit Wunsch-Großeltern zusammen, organisiert gemütliche Austauschrunden für die Ehrenamtler und versorgt sie mit den neuesten Infos zu Themen wie Scheidung oder Patchworkfamilie, Internet und so weiter.

Ein ganz ähnliches Angebot gibt es vonseiten der Caritas. Im Familientreff Cari-fé werden dabei nicht nur Omas und Opas gesucht, sondern alle, die sich ehrenamtlich als **Familienpate** engagieren wollen. Lisa Warlich, verantwortlich für das Projekt beim Cari-fé, merkt allerdings in der letzten Zeit auch, dass Eltern manchmal forschen sind, was ihre Forderungen betrifft. „Wir hatten schon Anfragen, wo es darum ging, dass Paten ein Kind fünfmal die Woche nachmittags von der Kita abholen und abends wieder nach Hause

bringen sollten. Das ist nicht Ansinnen unseres Dienstes“, so Lisa Warlich. „Allerdings“, so Daniel Wiesner vom Jugendamt des Landkreises Görlitz, „zeigen uns diese Anfragen auch, in welchem gesellschaftlichen und persönlichen Dilemma Mütter und Väter häufig stecken, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.“ Oft sei es das Problem, dass die Betreuungszeiten in der Kita nicht reichen – gerade Alleinerziehende, die in Schichten arbeiten müssten, hätten mit den üblichen Kitaöffnungszeiten ein riesen Problem. Sich einen bezahlten Babysitter zu leisten – das fehle am Ende des Monats dann wieder im Portemonnaie.

Ein Problem, an welcher Stelle die Politik gefragt sei, aber nicht ein ehrenamtlicher Patendienst. Als Pate ginge es darum, Familien mit Kindern unterstützend unter die Arme zu greifen, eine Beziehung aufzubauen.

Auf die Entwicklung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren ein Auge zu werfen, das ist das konkrete Anliegen der **Familiengesundheitspaten**. Seit April 2017 läuft das Projekt. Angesiedelt ist es am Städtischen Klinikum, gefördert wird es vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz. „Es geht nicht darum, Kinder während der Abwesenheit der Eltern zu betreuen, sondern darum, dass die Paten an Vorsorgeuntersuchungen erinnern, zu Behörden oder Ärzten als Begleiter fungieren, die altersgerechte Entwicklung des Kindes im Blick haben und generell ein vertrauter Ansprechpartner und Lotse für die Familien sind“,



(hinten) Kerstin Kreibich, Petra Bruntke und Henri Burkhardt vom ASB, Sandra Stibenz vom Familienbüro Görlitz, Daniel Wiesner vom Jugendamt des Landkreises Görlitz, (vorne) Lisa Warlich von der Caritas Görlitz, Cindy Schilha vom Klinikum Görlitz

sagt die Projektkoordinatorin Cindy Schilha. Mittlerweile 16 gut ausgebildete, zertifizierte Paten hat sie im Projekt – von Studenten über Krankenpfleger bis hin zu ehemaligen Erziehern. Familien, die diese Unterstützung brauchen, können sich jetzt bei ihr melden. Cindy Schilha ist sehr zuversichtlich, dass sie in der nächsten Zeit auf großes Interesse stößt.

Die Patenprojekte in Görlitz werden sehr gut nachgefragt und angenommen. Das kann auch Sandra Stibenz vom Familienbüro bestätigen. „Seit 2015 haben wir die **Kontaktstelle Babysitter** bei uns – seit dem wächst sie stetig – auf Seiten der Babysitter und der Eltern, die Kinderbetreuung suchen.“ Beim Familienbüro komme das Problem mit den „forschen Forderungen der Eltern“ nicht auf. „Wir haben die Babysitter bei uns in einer Liste, die Eltern kommen hierher, suchen sich welche raus – und alles andere machen Eltern und Babysitter unter sich aus – vor allem aber das Finanzielle“, so Stibenz. Da stecke bei den

anderen Görlitzer Patendiensten viel Ehrenamt und Einsatz von Görlitzern dahinter. Um dabei möglichst effektiv zusammenzuarbeiten und das Ehrenamt so nicht überzustrapazieren, finden regelmäßig Austauschtreffen zwischen den Patendiensten statt. „Es geht darum Synergien zu finden und uns gemeinsam über Probleme und Lösungen zu unterhalten“, so Stibenz.

So auch beim ersten Treffen in diesem Jahr. Da wurde nach einer Möglichkeit gesucht, wie die Paten sich kostenlos weiterbilden können – ob man solche Veranstaltungen organisieren sollte. Eine vorübergehende Lösung lag nah: Das Lokale Bündnis „Görlitz für Familie“ bietet mit der Görlitzer Elternwerkstatt eben solche Weiterbildungen an – Experten referieren zu Erziehungsthemen und das kostenfrei. Das wollen nun einige Paten nutzen, um sich noch besser einlassen zu können und sie noch besser zu verstehen – ihre Patenkinder.

(Foto: Familienbüro Görlitz)

Familienfest und EngagementBörse 2018 an einem Tag

Das große Familienfest des Lokalen Bündnisses „Görlitz für Familie“ und die EngagementBörse 2018 finden in diesem Jahr gemeinsam am 15. September von 13:00 bis 18:00 Uhr auf dem Marienplatz in Görlitz statt.

Der Veranstalter Görlitz für Fami-

lie e. V. lädt daher am **24. April 2018 um 16:30 Uhr** herzlich zu einem Infonachmittag ins Familienbüro am Demianiplatz 7 ein. Interessierte, Vereine, Unterstützer/-innen und andere Akteur/-innen können sich über das Projekt informieren und selber Ideen zur Gestal-

tung des Festes einbringen. Die Veranstaltung soll – wie auch in der Vergangenheit – durch viele aktive Görlitzer/-innen und Unternehmen getragen werden. Der Infonachmittag ist daher auch Auftakt des Organisationsteams aus Haupt- und Ehrenamtlichen und informiert über

Möglichkeiten, sich im Projekt zu engagieren.

Kontakt:

Steffen Müller, Anna Olbrich
Görlitz für Familie e.V.
03581 8787333
post@familienbuero-goerlitz.de



Neue Termine der Görlitzer Elternwerkstatt

Thema: „Abenteuer Pubertät“

Termin: Dienstag, 24.04.2018 von 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Lokale Bündnis „Görlitz für Familie“
in Zusammenarbeit mit den Görlitzer Gymnasien

Ort: Joliot-Curie-Gymnasium, Wilhelmsplatz 5

Referent/in: Jürgen Heider & Karina Triquet (Internationaler Bund Jugendberatung Ebersbach-Neugersdorf)

Inhalte: „HILFE – MEIN KIND PUBERTIERT“

Eltern werden ist nicht schwer, Eltern sein dagegen sehr. Sind die Kleinkindheitsjahre überstanden und trägt die Erziehung Früchte, die Tochter und der Sohn gedeihen, so kommt doch für jede Elternschaft die Zeit der Pubertät.

Und dieser sagt man ja so manches voraus. Auf einmal greift bisher Bewährtes nicht mehr.

Welche Aufgabe die Pubertät für die Entwicklung des Kindes hat, warum diese Phase so konfliktbehaftet ist und wie man diese Zeit unbeschadet meistern kann, darüber wollen die Diplom-Sozialpädagogen der IB-Jugendberatung Ebersbach-Neugersdorf in einem Vortrag Auskunft geben.

Thema: „Lernen ohne Druck – Wie viel Stress muss sein?“

Termin: Montag, 14.05.2018 von 19:00 bis 20:30 Uhr

Veranstalter: Lokale Bündnis „Görlitz für Familie“

Ort: Augustum-Annen-Gymnasium, Eingang Steinstraße
in Zusammenarbeit mit den Görlitzer Gymnasien

Referent/in: Thomas Weil (Coach & Managementtrainer, Heilpraktiker, Psychotherapeut, Leiter des ROMPC Institut Kassel)

Inhalte:

Weshalb wir Herausforderungen brauchen?

Geht's wirklich nur mit Druck?

Ist Stress wirklich schlecht?

Kontrollierbarer und unkontrollierbarer Stress

Was macht der Stress im Gehirn?

Wie wir uns wirksam ent-stressen

Lernförderliche Schlüsselhormone im Gehirn und wie man sie aktiviert

Im Anschluss können die Eltern gern Fragen zum Thema stellen. Alle Eltern und Erziehende sind herzlich eingeladen.

Nähere Informationen, weitere Termine und Themen erhalten Sie bei der Servicestelle der Görlitzer Elternwerkstatt.

Kontakt:

Lokales Bündnis Görlitz für Familie

Familienbüro Görlitz

Steffen Müller

Demianiplatz 7

03581 8787333

post@goerlitz-fuer-familie.de

www.goerlitz-fuer-familie.de

Anzeige

URLAUB AN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

FERIENHÄUSER IM FERIENPARK LENZ

MECKLENBURG-VORPOMMERN - DAS LAND DER TAUSEND SEEN

... Unser schönster Urlaub ...
Baden, Wandern, Reiten, Strand, Sonne, Boot fahren, Angeln,
Kanutour, Picknick, Tierpark, Spielplatz und sooo viel mehr!

DA MUSS ICH HIN!

STADTHAFEN MALCHOW

www.ferienpark-lenz.de

Mobil.: 0178-5319513 · Tel.: 039932-825201 · 17213 Malchow/OT Lenz · info@ferienkontor-mv.de

Apotheken-Notdienste

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der Krankentransport kann mit der Telefonnummer 0700 19222597 bestellt werden.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	17.04.2018	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Mittwoch	18.04.2018	Engel-Apotheke, Berliner Str. 48	406939
Donnerstag	19.04.2018	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Freitag	20.04.2018	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Samstag	21.04.2018	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	38510
Sonntag	22.04.2018	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Montag	23.04.2018	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56	382210
Dienstag	24.04.2018	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77A	407226
Mittwoch	25.04.2018	Linden-Apotheke, Reichenbacher Str. 106	736087
Donnerstag	26.04.2018	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Freitag	27.04.2018	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828 71816
Samstag	28.04.2018	Pluspunkt Apotheke, Berliner Str. 60	878363
Sonntag	29.04.2018	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Montag	30.04.2018	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	01.05.2018	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56	382210
Mittwoch	02.05.2018	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19	42200
Donnerstag	03.05.2018	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, Von-Schmitt-Straße 7	314050 035823 86568
Freitag	04.05.2018	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Samstag	05.05.2018	Engel-Apotheke, Berliner Str. 48	406939
Sonntag	06.05.2018	Pluspunkt Apotheke, Berliner Str. 60	878363
Montag	07.05.2018	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Dienstag	08.05.2018	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Mittwoch	09.05.2018	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	38510
Donnerstag	10.05.2018	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19	42200
Freitag	11.05.2018	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56	382210
Samstag	12.05.2018	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77A	407226
Sonntag	13.05.2018	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Montag	14.05.2018	Linden-Apotheke, Reichenbacher Str. 106	736087
Dienstag	15.05.2018	Neue Apotheke Görlitz, James-von-Moltke-Straße 6	421140

Anzeige

LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie
Zeitung, bestimmt ist auch für
Sie das passende Produkt dabei!

Individuelle Stückzahlen erhältlich!
Von der Kleinauflage bis zur Großauflage!

LW-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Ihr Partner rund um's Auto



Am Flugplatz 20, Görlitz

Tel.: 03581 3239-0

www.autohaus-brendler.de

50 Jahre
**Autohaus
BRENDLER** GmbH
Tradition seit 1967



Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Görlitz gratuliert den neuen Erdenbürgern und deren Eltern

Im Monat März wurden 60 Babys im Standesamt Görlitz beurkundet, davon waren 28 Kinder männlich und 32 Kinder weiblich.



Herzlichen Glückwunsch

Es gratulieren die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat den folgenden Jubilaren

am 17.04.	
Frau Brigitte Richter	zum 90. Geburtstag
am 19.04.	
Herrn Siegfried Brendler	zum 85. Geburtstag
am 20.04.	
Frau Rosemarie Jankowski	zum 80. Geburtstag
Herrn Teodor Olszewski	zum 80. Geburtstag
Frau Angela Simon	zum 85. Geburtstag
am 21.04.	
Herrn Helmut Tschirner	zum 85. Geburtstag
Frau Erna Nitsche	zum 95. Geburtstag
am 22.04.	
Herrn Hans-Peter Anders	zum 80. Geburtstag
Frau Krystyna Mlodawski	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Starke	zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Überschar	zum 80. Geburtstag
Frau Angela Eißner	zum 85. Geburtstag
Herrn Hellmuth Lehmann	zum 90. Geburtstag
Frau Eleonore Schmidt	zum 90. Geburtstag
am 23.04.	
Herrn Welitschko Aleksiew	zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Neuke	zum 80. Geburtstag
am 24.04.	
Herrn Dieter Berthelmann	zum 80. Geburtstag
am 25.04.	
Herrn Joachim Brückner	zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Stahn	zum 80. Geburtstag
am 26.04.	
Frau Elfriede Hämisich	zum 80. Geburtstag
Frau Helga Müller	zum 85. Geburtstag
am 27.04.	
Frau Gertrud Usemann	zum 80. Geburtstag
Frau Gisela Scholz	zum 85. Geburtstag
Frau Elfriede Wolf	zum 85. Geburtstag
Frau Annelies Worel	zum 90. Geburtstag
am 28.04.	
Frau Erika Baumgart	zum 80. Geburtstag
Herrn Lothar Mai	zum 80. Geburtstag
Frau Rosmarie Paulig	zum 80. Geburtstag
Frau Else Klump	zum 95. Geburtstag
am 29.04.	
Frau Helga Opitz	zum 80. Geburtstag
Frau Karin Opitz	zum 80. Geburtstag
Herrn Walter Wehner	zum 80. Geburtstag
Herrn Otto Strauß	zum 85. Geburtstag
am 30.04.	
Frau Waltraut Fuckner	zum 80. Geburtstag
Herrn Karl-Heinrich Grittner	zum 80. Geburtstag
Herrn Siegfried Kutter	zum 80. Geburtstag
Frau Hanna Brendel	zum 85. Geburtstag

am 01.05.

Herrn Hermann Alder	zum 80. Geburtstag
Frau Lieselotte Dobenecker	zum 80. Geburtstag
Frau Jutta Hoffmeister	zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Schön	zum 80. Geburtstag
Frau Eva Bittner	zum 85. Geburtstag
Frau Dr. Waltraud Schäke	zum 85. Geburtstag

am 03.05.

Herrn Lothar Beer	zum 80. Geburtstag
Frau Annerose Laubner	zum 80. Geburtstag
Frau Anneliese Christa Kühn	zum 85. Geburtstag
Frau Christa-Maria Ulbrich	zum 90. Geburtstag

am 05.05.

Herrn Klaus Gundel	zum 80. Geburtstag
Herrn Herbert Kolloch	zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Kunitzki	zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Schünemann	zum 80. Geburtstag
Frau Rita Müller	zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Krenzak	zum 90. Geburtstag

am 06.05.

Frau Edith Scholz	zum 90. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 07.05.

Frau Ingeburg Hentschel	zum 85. Geburtstag
-------------------------	--------------------

am 08.05.

Frau Isolde Haruppa	zum 80. Geburtstag
Frau Christa Huhn	zum 80. Geburtstag
Herrn Joachim Morgenstern	zum 80. Geburtstag
Herrn Stanislaus Pioskowik	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Loitsch	zum 85. Geburtstag

am 09.05.

Herrn Hans-Joachim Model	zum 80. Geburtstag
--------------------------	--------------------

am 11.05.

Herrn Hubertus Kühn	zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Namyslo	zum 85. Geburtstag

am 12.05.

Herrn Horst Schlegel	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Tiedtke	zum 80. Geburtstag
Frau Hanna Fest	zum 85. Geburtstag
Herrn Wolfgang Reißmann	zum 85. Geburtstag

am 14.05.

Herrn Hans-Joachim Hauschulz	zum 80. Geburtstag
Herrn Gisbert Linke	zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Füll	zum 85. Geburtstag
Frau Martha Roisch	zum 85. Geburtstag
Frau Eva Specht	zum 90. Geburtstag

am 15.05.

Frau Marianne Besser	zum 80. Geburtstag
Frau Marianne Menzel	zum 80. Geburtstag
Herrn Eberhard Trautmann	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Ehrenbrecht	zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Schröter	zum 85. Geburtstag
Frau Rosemarie Böhme	zum 90. Geburtstag



Anzeige

ATRIUM
Seniorenlogesstätte Schindler

BETREUUNG UND PFLEGE IN
EINER WOHLFÜHLATMOSPHERE

**Atrium Seniorentages-
stätte Schindler**

Pfeiffergasse 9
02828 Görlitz/OT Ludwigsdorf
info@atrium-goerlitz.de
www.atrium-goerlitz.de

Tel.: 0 35 81 / 7 66 95 35

Sprechzeiten des DRK-Suchdienstes

Suchen ... Verbinden ... Vereinen

Der Zweite Weltkrieg ist schon seit mehr als 70 Jahren vorbei. Die Suche nach Angehörigen, die seitdem vermisst werden, bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld für die Einrichtungen des DRK-Suchdienstes. Der DRK-Suchdienst ist Anlaufstelle für Menschen, die aufgrund von bewaffneten Konflikten, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration nicht wissen, wo sich ihre Angehörigen aufhalten. Er hilft Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen. Die Erteilung der Auskünfte an Angehörige und Betroffene erfolgt kostenlos.

Der DRK-Suchdienst in Görlitz mit dem Leiter Herr Ingo Ulrich bietet im Jahr 2018 wieder seine Sprechzeiten an, immer am ersten Donnerstag im Monat. Nächster Termin ist der **3. Mai 2018**, 13:00 bis 17:00 Uhr
Adresse: Lausitzer Straße 9, 02828 Görlitz

Kontakt:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt
und Land e. V.
DRK-Suchdienst,
Herr Ingo Ulrich
03581 362453
Ingo.Ulrich@DRK-Goerlitz.de

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Bürgersprechzeit in Hagenwerder/Tauchritz
jeden ersten Dienstag im Monat
von 16:00 bis 18:00 Uhr
Termin: 8. Mai 2018

Ort: Büro des Ortschaftsrates
Hagenwerder/Tauchritz
Karl-Marx-Straße 13/14

Bürgersprechzeit in Weinhübel
jeden dritten Donnerstag im
Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr
Termin: 19. April 2018

Ort: Büro Schiedsstelle Bezirk 8
Leschwitzstraße 21

Kontakt:
Polizeirevier Görlitz
03581 6500

Öffentliche Stammtischsitzungen der neuen Bürgerräte 2018/2019

Bürgerrat	Wann/Beginn	Ort
Biesnitz	1. Mittwoch 18:00 Uhr	Rosenhof Geschwister Scholl-Straße 15
Innenstadt Ost	1. Dienstag an Feiertagen verschiebt sich der Termin auf den darauf- folgenden Dienstag, 20:00 Uhr	La Galleria Straßburg-Passage
Innenstadt West	1. Donnerstag, 18:00 Uhr	Rabryka Bautzener Straße 32
Klingewalde/ Historische Altstadt/ Nikolaivorstadt	1. Montag, 19:00 Uhr	Nikolai-Café Nikolaigraben 4
Königshufen	2. Dienstag, 19:00 Uhr	Gaststätte Nordquell Wendel-Roskopf-Straße 8
Rauschwalde	1. Mittwoch, 19:00 Uhr	Pflegestift Rauschwalde Friedrich-List-Straße 8a
Südstadt	1. Mittwoch, 19:00 Uhr	Stadtteilladen Biesnitzer Straße 30
Weinhübel	3. Mittwoch, 18:00 Uhr	Mehrgenerationenhaus Landheimstraße 8



Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

An Wochenenden und außerhalb regulärer Sprechstunden ist eine Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich.

17.04. – 20.04.2018

Dr. I. Papadopoulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

Tä A. Besecke, Markersdorf,
OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

20.04. – 27.04.2018

TA M. Barth, Görlitz,
Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288

TA T. Bauz, Vierkirchen, OT Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 0157 71570394

27.04. – 04.05.2018

DVM R. Wiesner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155 oder
03581 401001

Dr. I. Papadopoulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder
0171 3252916

04.05. – 11.05.2018

Dr. H. Thomas, Görlitz,
Promenadenstraße 45
Telefon: 03581 405229 oder
0160 6366818

DVM F. Ender, Vierkirchen – Tetta,
Dorfstraße 21b
Telefon: 035876 45510 oder
0171 2465433

11.05. – 18.05.2018

TA M. Barth, Görlitz,
Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder
0172 3518288

Tä A. Besecke, Markersdorf,
OT Friedersdorf, Ortsstraße 19
Telefon: 0176 47016281

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.

Termine Erste-Hilfe-Kurse

Erste Hilfe Führerschein

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.
Ausbildungszentrum Lausitzer Straße 9

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 28.04.2018, 05.05.2018

Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Wo: DPFA-Weiterbildung GmbH
Friedrich-Engels-Straße 42
02827 Görlitz-Weinhübel

Uhrzeit: 08:00 – 15:30 Uhr

Termine: 21.04.2018

Kontakt: Telefon: 03581 4293470
E-Mail: daniela.moritz@dpfa.de

Erste Hilfe Grundkurs für Führerschein und Ersthelfer in Betrieben

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund
Grenzweg 8

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 17.04.2018

Kontakt: Telefon: 03581 735105
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Wo: Malteser Hilfsdienst
Mühlweg 3

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 05.05.2018

Kontakt: Telefon: 03581 480021
E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe Fortbildung – Weiterbildung für Ersthelfer

Wo: Arbeiter-Samariter-Bund
Grenzweg 8

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 26.04.2018

Kontakt: Telefon: 03581 735105
E-Mail: j.seifert@asb-gr.de

Erste Hilfe Ausbildung für betriebliche Ersthelfer

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.
Ausbildungszentrum Lausitzer Straße 9

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 26.04.2018, 03.05.2018, 14.05.2018

Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Erste Hilfe Fortbildung für betriebliche Ersthelfer

Wo: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.
Ausbildungszentrum Lausitzer Straße 9

Uhrzeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Termine: 19.04.2018, 24.04.2018, 07.05.2018

Kontakt: Telefon: 03581 362452
E-Mail: ausbildung@drk-goerlitz.de

Termine Stadtrats-, Ausschuss- und Ortschaftsratsitzungen

Lt. Sitzungskalender des Stadtrates/Ausschüsse und Ortschaftsräte der Großen Kreisstadt Görlitz

Mittwoch 18. April 2018

16:15 Uhr
Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal

Donnerstag, 19. April 2018

19:00 Uhr
Ortschaftsrat Schlauroth

Donnerstag, 19. April 2018

19:00 Uhr
Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf

Mittwoch, 25. April 2018

16:15 Uhr
Technischer Ausschuss
Jägerkaserne, Raum 350

Donnerstag, 26. April 2018

16:15 Uhr
Stadtrat
Rathaus, Großer Saal

Mittwoch, 2. Mai 2018

16:15 Uhr
Verwaltungsausschuss
Rathaus, Kleiner Saal

Dienstag, 8. Mai 2018

19:00 Uhr
Ortschaftsrat Ludwigsdorf/Ober-Neundorf

Mittwoch, 9. Mai 2018

16:30 Uhr
Gemeinsame Stadtratssitzung der Europastadt Görlitz/Zgorzelec
Kulturforum Görlitzer Synagoge

Im Rats- und Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de - Bürger - Politik und Stadtrat können Sie sich darüber informieren, ob die Sitzungen öffentlich sind.

Des Weiteren werden hier auch die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen drei Tage davor veröffentlicht.
Änderungen vorbehalten!

Kontakt:
03581 671208 oder 671504
buero-stadtrat@goerlitz.de

Anzeige



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5 Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Gottfried-Kiesow-Platz, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz

Dienstag, 17.04.2018

Kummerau, Jahnstraße, Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Heilige-Grab-Straße), Cottbuser Straße (Inselbereich), Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße)

Mittwoch, 18.04.2018

Reichertstraße (rechts von Reichenbacher Straße bis Biesnitzer Straße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Am Brautwiesentunnel), Reichenbacher Straße, Zentraler Busbahnhof (Bahnhofstraße), Grüner Graben (rechts von Platz des 17. Juni bis Pontestraße)

Donnerstag, 19.04.2018

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolaigraben, Hospitalstraße (rechts von Krölstraße bis Jakobstraße), Lutherstraße (rechts von Am Brautwiesentunnel bis Biesnitzer Straße)

Freitag, 20.04.2018

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Grüner Graben bis Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Postplatz), Elisabethstraße (westlicher Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Luisenstraße bis Mittelstraße), Berzdorfer Straße, Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Berliner Straße), Platz des 17. Juni

Montag, 23.04.2018

Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße bis Grüner Graben), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße (rechts von Berliner Straße bis Otto-Buchwitz-Platz), Hospitalstraße (rechts von Jakobstraße bis Krölstraße), Hugo-Keller-Straße (rechts von Grüner Graben bis Nikolaigraben), Wilhelmsplatz, Otto-Buchwitz-Platz (rechts von Krölstraße bis Hartmannstraße), Luisenstraße (rechts von Otto-Buchwitz-Platz bis Demianiplatz)

Dienstag, 24.04.2018

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkflächen)

Mittwoch, 25.04.2018

Bahnhofstraße, Luisenstraße (rechts von Demianiplatz bis Otto-Buchwitz-Platz), Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße bis Reichenbacher Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße bis Brautwiesenplatz), Hugo-Keller-Straße (rechts von Nikolaigraben bis Grüner Graben)

Donnerstag, 26.04.2018

Jakobstraße (rechts von Postplatz bis Bahnhofstraße), Elisabethstraße (östlicher Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

Freitag, 27.04.2018

Rauschwalder Straße (rechts von Reichenbacher Straße bis Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz bis Rauschwalder Straße), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße bis Promenadenstraße), Zittauer Straße

Montag, 30.04.2018

Biesnitzer Straße (rechts von Promenadenstraße bis Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesenstraße, Blockhausstraße

Mittwoch, 02.05.2018

Dresdener Straße (rechts von Salomonstraße bis Krölstraße), Konsulstraße (rechts von Bahnhofstraße bis Postplatz), Uferstraße (rechts von Neißstraße bis Stadthalle), Johanna-Dreyer-Straße, Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Zittauer Straße bis Goethestraße),

Donnerstag, 03.05.2018

Nikolaus-Otto-Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Robert-Bosch-Straße, Klingewalder Weg, Sprenberger Straße, Dresdener Straße (rechts von Krölstraße bis Salomonstraße), Lunitz (zwischen Heilige-Grab-Straße und Parkplatz Arbeitsagentur), Schützenstraße, Fischerstraße

Freitag, 04.05.2018

Carl-von-Ossietzky-Straße (rechts von Goethestraße bis Zittauer Straße), Langenstraße, Konsulstraße (rechts von Postplatz bis Bahnhofstraße), Erich-Weinert-Straße, Leschwitz-Straße, Uferstraße (rechts von Stadthalle bis Neißstraße)

Montag, 07.05.2018

Frauenburgstraße, Büchtemannstraße, Kamenzer Straße (zwischen Jauernicker Straße

und Biesnitzer Straße), Heinrich-Heine-Straße

Dienstag, 08.05.2018

Fleischerstraße, Rosenstraße, Büttnerstraße, Fischmarktstraße, Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße bis Reichertstraße), Jochmannstraße (rechts von Landeskronstraße bis Krölstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße bis Hospitalstraße), Blumenstraße (rechts von Mühlweg bis Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße bis Rauschwalder Straße)

Mittwoch, 09.05.2018

Jauernicker Straße (rechts von Reichertstraße bis Sattigstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße bis Landeskronstraße), Blumenstraße (rechts von Konsulstraße bis Mühlweg), Hartmannstraße (rechts von Hospitalstraße bis Dr.-Friedrichs-Straße), Leipziger Straße (rechts von Rauschwalder Straße bis Salomonstraße)

Freitag, 11.05.2018

Nickrischer Straße, August-Bebel-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Robert-Koch-Straße, Karl-Marx-Straße, Straße der Freundschaft, Etkar-Andre-Straße, Jonas-Cohn-Straße

Montag, 14.05.2018

Reichertstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Reichenbacher Straße), Schlesische Straße, Jauernicker Straße (zwischen Reichertstraße und Biesnitzer Straße), Grüner Graben (rechts von Pontestraße bis Platz des 17. Juni)

Dienstag, 15.05.2018

Grüner Graben (rechts von Platz des 17. Juni bis Pontestraße), Reichertstraße (rechts von Reichenbacher Straße bis Biesnitzer Straße), Zentraler Busbahnhof (Bahnhofstraße), Karl-Eichler-Straße, Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße bis Am Brautwiesentunnel), Reichenbacher Straße, Rothenburger Straße (zwischen Nikolaigraben und am Stockborn)

Das Schadstoffmobil ist unterwegs

Auszug aus dem Abfallkalender 2018

Schadstoffe sind gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv und brennbar.

Die Entstehung von schadstoffhaltigen Abfällen lässt sich aber nicht völlig vermeiden. Zu den Umweltschadstoffen zählen Quecksilber, Blei, Nickel, Kupfer, Säuren, Laugen und Fluorchlorkohlenwasserstoffe.

Zur Abgabe von gefährlichen Abfällen ist viermal im Jahr das Schadstoffmobil unterwegs, die Termine und die Annahmestellen sind nachstehend abgedruckt.

Haushaltsübliche Mengen bis 20 Liter bzw. 20 Kilogramm pro Jahr je Abfallbesitzer oder -erzeuger, bezogen auf Restabfallbehälter und Jahr werden angenommen.

Hinweise:

- Abgabe direkt beim Annahmepersonal
- Anlieferung in dicht verschlossenen Behältern
- möglichst Originalbehälter verwenden

Tipp! Die meisten problematischen Stoffen und Verpackungen können dort, wo sie erworben wurden, auch wieder abgegeben werden.

Gesetzliche Rücknahmepflichten gibt es für:

- Altöl – Rücknahme derselben Menge, wie verkauft wurde, z. B. bei Tankstellen
- Altmedikamente in kleinen Mengen können zugriffssicher in einem geschlossenen Behälter über den Restabfallbehälter entsorgt werden, größere Mengen sollten am Schadstoffmobil abgegeben werden.
- Kfz-Batterien sind mit Pfand beim Neukauf belegt
- Verpackungen von Schadstoffen
- Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln
- Sammelstellen auch unter www.pamira.de

Was gehört nicht zu den Schadstoffen

- Altreifen, Lkw Akkumulatoren, Druckgasflaschen, infektiöse Abfälle, Kühlschränke, Munition, Sprengstoff, Zement.

Termine:

- 14.05.2018, 15:00 – 17:00 Uhr, Marienplatz
14.05.2018, 13:30 – 14:30 Uhr, Dr.-Kahlbaum-Allee, Tivoli, Wertstoffcontainerplatz

14.05.2018, 10:30 – 11:30 Uhr, Sechsstädteplatz
14.05.2018, 09:00 – 10:00 Uhr, OT Schlauroth, Gemeinde
15.05.2018, 16:00 – 17:00 Uhr, OT Ludwigsdorf, Alte BHG
15.05.2018, 15:00 – 15:45 Uhr, OT Ludwigsdorf gegenüber Kegelbahn
15.05.2018, 14:00 – 14:45 Uhr, OT Ober Neundorf, neuer Containerstandort
15.05.2018, 09:15 – 09:45 Uhr, Klingewalde, Buswendeplatz
15.05.2018, 10:15 – 12:00 Uhr, Schlesische Straße gegenüber Ostring
16.05.2018, 15:00 – 15:30 Uhr, OT Tauchritz, Bushaltestelle
16.05.2018, 15:45 – 17:00 Uhr, OT Hagenwerder, Bahnhof
16.05.2018, 10:30 – 12:00 Uhr, Weinhübel, Ladenstraße
16.05.2018, 14:00 – 14:30 Uhr, Alex-Horstmann-Straße/Wertstoffcontainerplatz

16.05.2018, 09:00 – 10:00 Uhr, Dresdner Straße
17.05.2018, 15:30 – 17:00 Uhr, Christian-Heuck-Straße
17.05.2018, 13:30 – 15:00 Uhr, Clara-Zetkin-Straße
17.05.2018, 09:00 – 10:00 Uhr, Grundstraße/Ecke Promenadenstraße - „Viktoriagarten“
17.05.2018, 10:30 – 11:30 Uhr, An der Weißen Mauer
18.05.2018, 09:45 – 10:15 Uhr, OT Klein Neundorf, Buswende-
deschleife
18.05.2018, 09:00 – 09:30 Uhr, OT Kunnerwitz, Neundorfer Straße 43
18.05.2018, 16:00 – 17:00 Uhr, Martin-Ephraim-Straße
18.05.2018, 14:30 – 15:30 Uhr, Richard-Jecht-Straße
18.05.2018, 11:30 – 12:30 Uhr, Schlesische Straße/Parkplatz gegenüber Ostring
18.05.2018, 10:45 – 11:15 Uhr, Birkenallee/Wertstoffcontainerplatz

Anzeige

Anzeige



**Frische aus dem Spreewald
... an der roten Erdbeere**

**Die Spargelsaison
wird eröffnet!**

RICKEN
DER SPREEWALDBAUER

www.spreewaldbauer-ricken.de



**OBERLAUSITZER
GEWERBEMESSE**

**KONVENT'A
2018**

Unsere Stargäste:

Sa - 28.04. So - 29.04.

**Anna-Carina Woitschack
und Michael Morgan**

- ca. 200 Aussteller
- Lubań stellt sich vor
- 6. OL-Autoschau

28./29. April
jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr
MESSEPARC LÖBAU